

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

159 (11.7.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltweit größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen!

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlungen etc. nach Karlsruhe u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 3.80. Einmalig durch die Post bezogen ohne Anstellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglichem Ansatze, Zustellung M. 2.50. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Briefzeile 20 Pfg., die Restzeile 60 Pfg.

Nr. 159.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Freitag den 11. Juli 1902.

Telephon-Nr. 88.

18. Jahrgang.

Bullers Heliogramm.

aus London, 8. Juli wird uns geschrieben: So wäre es denn also fest glücklich heraus, das Geheimnis Bullers von Ladysmith. Aber — eine kaum glaubliche Menge für beide Theile — das ist, mit wenigen Worten, das schließliche Gegeben der Veröffentlichung des bis dahin mysteriösen Bullerschen Heliogramms an den damals in Ladysmith eingeschlossenen Sir George Buller. Selbst die „Daily News“, die stets bis herüber die Partei Bullers genommen hatte, läßt ihn heute fallen und sie tritt untrübe das Richtige, wenn sie vorschlägt, nunmehr endgültig den Schleier über eine Affaire zu breiten, die das englische Armeekorps in den Augen der Welt höchlichst diskreditierte.

Ganz unverständlich erscheint, wie der General so hartnäckig auf der Veröffentlichung der Dokumente bestanden konnte, die seinen militärischen Ruf in dem denkbar weitesten Maße untergraben, und wie die Armeekorps allein einen Mann durch die Ernennung zum Befehlshaber des 2. Armeekorps auszeichnen konnte, der seine glänzende militärische Laufbahn nicht hätte beenden können, wenn er nicht hätte nachgegeben; Buller erste, die Presse mit den ihm zur Veröffentlichung unannehmlichen von Mr. Woodruff freigegebenen Dokumenten zu verfahren; wenn der alte Hauptmann heute die Bestätigung der englischen Morgenblätter durchliest, wird er kaum auf eine Zeitung stoßen, die ihn in Schutz nimmt. Die Wenigen, die bisher noch immer handhaft für ihn eingetreten waren, schütteln ihn jetzt ebenfalls von den Klackschößen ab. Hier einige Auszüge der Depeschen Bullers an das englische Kriegsamt:

„Meine Ansicht ist, Ladysmith fahren zu lassen, zu Verteidigungsmaßnahmen eine gute Position in Südnatal zu wählen und abzuwarten, bis uns die Zeit zu Hilfe kommt.“ Ober: „Der beste Vorschlag, den ich in der Lage bin zu machen, ist, Defensivstellungen einzunehmen und den Kampf in einem Lande auszukämpfen, das für unsere Kämpfer besser geeignet erscheint.“

Und schließlich das berühmte Heliogramm an Sir George in Ladysmith:

„Ich versuchte Colenso gestern, doch das Unternehmen schlug fehl. Der Feind ist für meine Streitkräfte zu stark, ausgenommen, wenn ich zu Belagerungsoperationen greife, die zu ihrer Vorbereitung mindestens einen Monat nehmen werden. Können Sie so lange aushalten? Wie viele Tage vermögen Sie sich noch zu halten? Ich schlage Ihnen vor, soviel Munition als möglich zu beschaffen und die besten Bedingungen zu erzielen. Ich kann hier verbleiben, wenn Sie alternative Vorschläge zu machen haben, doch ohne Beihilfe kann ich nicht ausweichen. Ich finde, meine Infanterie kann nicht mehr als 10 Meilen vom Lager entfernt kämpfen und dann nur, wenn Wasser erhältlich, das hier rar ist. Was immer auch sich ereignen mag, verbrennen Sie Ihre Vorräte, Tode-Wäcker und chemischeren Meldungen.“

Das Heliogramm, welches hierauf General Buller an General Buller am 16. Dezember fand, lautet:

„Ihre heutige Mitteilung erhalten und verstanden. Mein Rath ist, daß Sie möglichst starke Stellung einnehmen, die Ihnen erlaubt, die Stellung mit dem Feinde zu behalten, und ihn munterdrücken durch Artilleriefeuer und so viel wie möglich auch auf andere Weise zu belästigen. Ich kann es so einrichten, daß der Proviant viel länger als 1 Monat ausreicht und ich will nicht an Kapitulieren denken, bevor ich dazu gezwungen bin. Willst du haben Sie dem Feinde schwerere Verluste beibringt, als Sie denken. Alle unsere eingeborenen Spione melden, daß Ihre Artilleriefeuer großen Eindruck auf den Feind machte. Waren Ihre Verluste sehr schwer? Wenn Sie die Fühlung mit dem Feinde verlieren,

so wird ihm dadurch ungemein erleichtert, mich zu zermalmen, und es würde dies auch schlimmere Folgen andeuten. So lange Sie mit ihm in Fühlung sind und Verbindung mit mir haben, hat der Feind mit unseren beiden Armeen zu rechnen. Versuchen Sie so schnell wie möglich Unterhaltungen, auch aus Indien, heranzuziehen und stellen Sie jeden Mann in den beiden Kolonien ein, der bereit ist zu dienen, und reiten kann. Die Lage kann eine günstigere Gestalt annehmen. Wenn hier 12 000 Mann verloren gingen, so würde dies für England ein schwerer Schlag sein. Wir dürfen daran noch nicht denken. Ich befürchte, daß ich nicht stark genug bin, um mich zu Ihnen durchzuschlagen. Das einzige, was ich hier tun kann, ist, die besten Wege hier zu. Im letzten Monat hatten wir 180 Fälle. Antworten Sie genau! Ich halte Alles geheim, bis ich Ihre Pläne kenne.“

Wenn auf solchen Depeschenwechsel ihm die großen Londoner Blätter mit voller Wucht über Buller herfielen, so kann das allerdings kaum verwundern. „Daily Graphic“ sagt: „Während nicht recht einzusehen ist, warum man den Wortlaut des berühmten Heliogramms nicht vor Monaten bekannt gab, ist ebenso schwer zu verstehen, weshalb Buller und seine Freunde auf Veröffentlichung drängten. Allerdings wird Buller, dadurch von dem Verdacht freigesprochen, sich hysterischer Verzweiflung hingegeben zu haben, wie einige Versionen angeblich hatten, aber er wird überführt, die Möglichkeit einer Kapitulation in Erwägung gezogen zu haben, die für das Reich verhängnisvoller gewesen wäre, als ein Dutzend Niederlagen bei Colenso. Man kann nicht ohne Stolz die tapfersten Worte lesen, mit denen General Buller es ablehnt, den ihm erteilten Rath zu befolgen, und seinerseits seinen Vorgesetzten überlegen befehrt, was er zu thun hat.“ Noch erschütternder spricht sich die „Daily Mail“ aus: „Die Depeschen zeigen, daß der General Buller sein eigener Ruf nichts gilt, und daß er dem Vorgesetzten wenig Dank dafür weiß, daß es, großmüthig aber unklug, Buller die Schande zu erparren versuchte, die sein Mangel an Ausdauer und Tapferkeit ihm einbringen mußte. Der Rath, daß seine Infanterie nur 10 Meilen vom Lager und dann nur, wenn Wasser vorhanden sei, kämpfen könne, ist geeignet, den Rath der englischen Soldaten lächerlich zu machen. Es ist überaus bedauerlich, daß nach der Niederlage General Buller den Wunsch ausspricht, den Kampf in einem Gelände auszukämpfen zu dürfen, das für unsere Kämpfer besser geeignet wäre. Was diese Kämpfer anbelangt, so bestand sie bei Colenso darin, daß er 20 000 Mann in geschlossener Formation an den verhängten Feind heranzuführen, der einen tiefen Fluß vor sich hatte, und dann sich Hals über Kopf zurückzog, als der Feind feuerte und ihm einige Verluste beibrachte. Nach diesen Leistungen kann Buller nicht länger die Rolle des unbesiegbaren Helden und des Mannes von eiserner Entschlossenheit weiter spielen. Die Presse hat niemals ein Wort des Tadels gegen ihn geäußert, während er in Natal kämpfte. Er selbst hat seinen Ruf vernichtet und war sein eigener bester Feind.“ Am schärfsten ist die „Daily News“, die ausführt: „Wir können nur annehmen, daß Buller vollständig durch die Niederlage bei Colenso entwertet war, als er derartige Meldungen schickte. Die Regierung ist aber sehr im Irrthum, wenn sie sich einbildet, daß die Veröffentlichung dieser Dokumente ihr nütze. Wenn Buller so den Kopf verlor, warum hat sie dann, als habe er sich heroisch gezeigt? Warum ließ sie einen General, der sich als unfähig erwies, seine Truppen zu den Niederlagen bei Spionkop und Baalfrank führen? Weshalb belobte sie ihn noch, als er Natal verließ, und weshalb gab sie ihm ein Armeekorps? ... War man, im Besitz dieser Heliogramme, der Ansicht, einem solchen General noch einmal das Leben englischer Soldaten anvertrauen zu können?“ Die Ant-

wort der Regierung hierauf würde mit Rücksicht auf die hohen Herrschaften, die damals Buller hielten, kaum sonderlich verhängnisvoll ausfallen können.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 9. Juli.

128. Sitzung. (Schluß.)

Nach den Ausführungen Ober's (W.), der betr. die Petition um Erbauung der Bahnhofs-Weinheim-Geibelberg für Ueberweisung zur Kenntnismahme eintritt, findet ein Schlußantrag einstimmige Annahme und wird sodann die Petition der Regierung zur Kenntnismahme überwie-

Die Bitte der Bezirkshierärzte um Gewährung des vollen Wohnungsgeldes wird der Regierung zur Kenntnismahme überwie. Eine Anzahl Petitionen wird im Sinne der Kommissionsanträge erledigt. Die Bitte einer Anzahl Rangleidener in Karlsruhe, Anrechnung von handhabaren Dienstleistungen auf den Gehalt wird der Regierung empfehlend überwie-

Präsident Günner dankt sodann in ehrenvollen Worten der verstorbenen früheren Mitglieder des Hauses Franz Krieg und Weber-Offenburg.

In den ständigen Ausschüssen werden gewähnt die Abgg. Görner, Land, Giesler, Wildens, Klein und Heimbürger.

Präsident Günner: Dem Hause habe ich nun noch einen kurzen Bericht über die Thätigkeit der Kammer zu geben. Sitzungen wurden abgehalten: 1. im Klement: 128; 2. in der Budgetkommission: 81; 3. in der Petitionskommission: 45; 4. in der Kommission für Eisenbahnen und Straßen: 24; 5. in der Kommission für Geschäftsordnung, Archivariat und Bibliothek: 18, dazu kamen eine erhebliche Anzahl von Sitzungen der Sonderkommissionen für Verfassung und Gemeindebesetze, Schul- und Erziehungs-Angelegenheiten, Justizgesetze, Landwirtschaft, Feuerversicherung, Kranken- und Unfallversicherung sowie sonstige Arbeiterfürsorge und Beamtenversorgung. Es sind eingegangen: 1. von Seiten der Großh. Regierung: a. Gesetzentwürfe, Staatsverträge und Denkschriften: 28; b. Nachweisungen und Rechnungen: 7; c. Budget und Budget-Nachweisungen: 6; 2. aus der Mitte des Hauses: a. Gesetzesentwürfe und selbständige Anträge: 14; b. Interpellationen: 4; c. Beschlüsse der Wahlprüfungskommission sind, nachdem das Haus bereits konstituiert war, erstattet worden: 7; an Petitionen sind eingegangen: 208. Von den an die Kammer gelangten Beratungsgegenständen sind außer einigen spät eingelaufenen Petitionen nur unerledigt geblieben, der Gesetzentwurf über die Verkündung der Verkündung landwirtschaftlicher Anwesen, zu welchem erst gestern der Kommissionsbericht ausgegeben werden konnte, sowie die Anträge der Abg. Eichhorn und Genossen, den Eisenbahnrath betr. und der Abg. Muser und Gen., das Gemeindeverwaltungsrecht betreffend, und zwar mit Zustimmung der Antragsteller. Von den Petitionen wurden zugestellt: a. der Petitionskommission 80; b. der Budgetkommission 44; c. der Kommission für Eisenbahnen usw. 44; d. verschiedenen Sonderkommissionen 40. Erledigt wurden durch 1. empfehlende Ueberweisung 34; 2. Ueberweisung zur Kenntnismahme 62; 3. Uebertragung zur Tagesordnung 28; 4. Ueberweisung theils empfehlend, theils zur Kenntnismahme 3; 5. theils empfehlende Ueberweisung, theils Uebertragung zur Tagesordnung 5; 6. theils Ueberweisung zur Kenntnismahme, theils Uebertragung zur Tagesordnung 4; 7. Annahme einschlägiger Anträge, Budgetpositionen und Gesetzentwürfe 61; 8. Verhandlung nach § 61 der Geschäftsordnung 8; 9. Zurückgezogen wurden 2; 10. Unerledigt sind geblieben 11. Aus diesen Mittheilungen ist zu ersehen, daß wir eine umfangreiche Thätigkeit zu entwickeln hatten und wir uns daher nicht zu hundert brauchen, daß wir so lange besonnen waren und

Abg. Muser (Centr.): Wir haben am Schluß einer langen und arbeitsreichen Sitzung noch eine Ehrenpflicht zu erfüllen und eine Dankeschuld abzutragen. Der Herr Präsident hat unseren Dank und unsere Anerkennung in vollem Maße verdient. Ich schmeichle nicht, wenn ich sage, der Herr Präsident hat auch auf diesem Landtag das Ver-

„Nein. Was ich weiß, verschweige ich nicht; aber aufdrängen mag ich mich mit meiner Meinung nicht. Ich wäre zu Ihnen nach Brandenburg gekommen, weil Sie der Erde der Herrschaft sind, um Ihnen zu sagen, daß Sie sich so bald wie möglich nach einem anderen Fortschritt umschauen sollen. Bis zum ersten April geht mein Vertrag, bis dahin muß ich bleiben, aber länger lasse ich mich nicht halten, und wollen Sie mich früher loslassen, ist es mir um so lieber.“

„Ander! Was höre ich? Was fällt Ihnen ein? Sie wollen die Stelle aufgeben, die Sie schon seit länger als dreißig Jahren innehaben? Sie wollen Ihre Kulturen, die schönen Schönmungen verlassen, die Ihnen so sehr ans Herz gewachsen sind?“

„Nawohl. Der Wald ist mir verleidet. Da wird geschlagen, gleichgiltig, ob der Schlag reif ist oder nicht, wenns nur Geld bringt oder die Glashütte Holz braucht. Und als ich nun am Dienstag früh direkt von Berlin aus plötzlich die Nachricht von irgend einer verhaschten Aktiengesellschaft bekomme, ich glaube Holz-Aktiengesellschaft nannte sie sich, sie habe von dem Freiherrn Brandt von Brandenburg den Sebensfelder Wald gekauft und mache mich verantwortlich dafür, daß in ihm auch nicht ein Stamm mehr gefällt werde, da war es aus mit mir! Ich kann Ihnen den Brief noch zeigen, ich habe den Brief aufgehoben, am besten hätte ich ihn wohl ins Feuer geworfen. Der Wald von Sebensfeld verkauft! Mein Stolz, unser schönstes Waldstück. Das kann ich dem alten gnädigen Herrn niemals verzeihen, im Leben nicht und auch nicht im Tode! Und ich sollte noch in Brandenburg bleiben, wenn der Sebensfelder Wald abgeholt ist? Nein, um keinen Preis. Ich gehe meinen Weg und suche mir eine Stelle in einem anderen Lande, wo es noch rechtlichoffenen Wald giebt. Vielleicht in Polen oder meinetwegen auch in Amerika.“ (Fortsetzung folgt.)

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Stredfuh.

(Nachdruck verboten.)

(16. Fortsetzung.)

Seit dreißig Jahren lebte Förster Andwe einsam in seinem rings von Wald umgebenen Forsthaus als ein menschenfeindlicher alter Junggeselle, der kein anderes Interesse als das seines Dienstes kannte. Mit seinem Dienst war sein ganzes Sinnes und Denken verwachsen. Er liebte den Wald, eine wahrhaft zärtliche Sorgfalt widmete er der neuen Anforstung und Schonung, dagegen schloß er jedesmal einen bitteren Schmerz, wenn ein schönes Waldstück der Art zum Opfer fallen mußte, um verkauft oder zum Verbrauch für die Glashütte abgeholt zu werden. Nur nach langen Widerstreben ließ er sich dazu herbei, die schönen alten Bäume, seine Herzensliebtinge, für den Schlag zu zeichnen, und häufig war es sogar zu harten Worten und scharfen Auseinandersetzungen zwischen ihm und dem alten Freiherrn gekommen, wenn dieser ein Waldstück zur Abholzung bestimmt hatte, welches der Förster noch erhalten wollte.

Förster Andwe sah auf der Holzbank vor der Thür des Forsthauses. Er hatte sich vornüberbeugend, die Ellenbogen auf die Knie und den Kopf in die Hände gestützt; finster grübelnd schaute er vor sich nieder. Von Zeit zu Zeit sog er aus der kurzen Pfeife, die er zwischen den Zähnen festhielt, eine dicke Rauchwolke, blies sie von sich, dann aber sah er wieder regungslos, den Wästen zu seinen Knieen mit stieren Blicken anstehend und sich ganz den finstern Gedanken, die seine Seele bewegten, hingebend.

Plötzlich erhob er den Kopf, ein bekannter Ton war an sein Ohr gedrungen, ein Reiter nahte im Trabe dem Forsthaus; wie geringes Geräusch auch die Hufe des Pferdes auf dem rajten

Wege machten, der Förster hatte es doch gehört, und als er nun mit scharfem Blick den Weg hinabschaute, erkannte er in dem nahenden Reiter seinen jungen Herrn, den Baron von Brandenburg. Ein eigenhümlich grimmiges Lächeln überzog das von tiefen Runzeln durchzogene Gesicht des Försters. Er erhob sich und reichte die schmale Gestalt, dann rief er einen hinter dem Haus auf dem kleinen Hof beschäftigten Knecht herbei, um das Pferd des inzwischen schon nahe gekommenen Reiters zu halten, er selbst ging diesem entgegen; aber er rührte, als Wolfgang die Hängel anzog, keine Hand, um etwa das Pferd zu halten, er überließ dies ganz dem Knechte, der gerade noch zur rechten Zeit vorbeifuhr. Das einzige Zeichen von Achtung, das er dem vornehmen Besuch gab, bestand darin, daß er den mit einer Spielhahnenfeder geschmückten grünen Filzhut zum Gruß ein wenig lästete. Förster Andwe war niemals ein Freund von Höflichkeit und gesellschaftlichen Formen gewesen, auch vor dem alten Baron hatte er niemals einen trümmen Rücken gemacht und den Hut etwa tief gezogen, aber so formlos, wie heute Wolfgang, hatte er ihn doch nie begrüßt.

„Mit mir lieb, daß Sie nach dem Forsthaus kommen, Herr Baron“, sagte der Förster, Wolfgang's Anrede zuvorkommend. „Hab schon gehört, daß Sie gestern Abend in Brandenburg eingetroffen sind und würde Sie deshalb jedenfalls heute im Schloß aufgesucht haben. Nun kann ich mir den Weg ersparen.“

Wolfgang schaute den Förster erkannt an. Er kannte diesen groben Menschen und hatte von ihm keine höfliche Begrüßung, wohl aber ein theilnahmvolles Wort erwartet.

„Sie wollten mich im Schloß aufsuchen, Förster?“ fragte Wolfgang, der durch die barocke Anrede bereits in Verlegenheit gebracht wurde, um nur etwas zu fragen. „Sie wollten mir jedenfalls Mittheilungen über das machen, was Sie über den Tod meines Vaters erfahren haben.“

trauen gerechtigkeit, das wir ihm seit Jahren geschenkt haben. Er hat mit Sachlichkeit, Umsicht, Unparteilichkeit und Gerechtigkeit sein Amt geführt.

Dies geschah. Abg. Wüdens (natl.): Im Namen des Hauses spreche ich den Vizepräsidenten und Sekretären für ihre ersprießliche Mitwirkung an den Beschlüssen den Dank aus.

Präsident Günther: Im Namen meiner Kollegen, der Sekretäre und in meinem Namen spreche ich den herzlichsten Dank aus. Für den Ausdruck ganz besonderer Freundschaft und Anerkennung bin ich sehr dankbar und ich kann mit dem Gefühl der Befriedigung vor Ihnen scheiden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Aus Dresden, 9. Juli wird gemeldet: Die Erste Kammer genehmigte heute ebenfalls die Erhöhung der sächsischen Civilliste und der Anlagen.

hd An Kiel beschäftigte der Chef-Ingenieur der französischen Marine und der General-Ingenieur, General de Angello, am Dienstag die Anlagen und Neubauten auf der Kaiserwerft.

* Der Regierungspräsident von Oberbayern, von Auer, ist in den dauernden Ruhestand versetzt worden. Zum Amtsstellfolger ist der bisherige Staatsrat im Kultusministerium, von Schrant, ernannt worden.

== Berlin, 9. Juli. In der fortgesetzten Sitzung der Zolltariffkommission des Reichstags beantragte heute zum Abschritt Kaufschulden 569, aufgelöster Kaufschulden 6 Mark, Position 570, Reichskaufschulden 8 Mark, Spahn dafür 3 bzw. 5 und 8 Mark einzulösen.

* Die „Nationalzeitung“ setzt gegenüber der neuartigen Erklärung des Grafen Pofadowsky in der Zolltariffkommission auseinander, daß dieser seit Wüdens Ausscheiden der wirkliche Leiter der zoll- und handelspolitischen Aktion ist, und daß er für den Zolltariff einen guten Theil der Verantwortung und der parlamentarischen Vertretung zu verantworten hat.

Frankreich.

— Aus Paris, 9. Juli, wird uns geschrieben: Die Kammer nahm am Mittwoch nach kurzer Debatte mit 352 gegen 176 Stimmen die Regierungsvorlage an, wonach das Staatsbahngesetz, das bis dahin keine Verührung mit Paris hatte, eine eigene Linie von Chartres nach Paris erhalten soll.

Ministerpräsident Combes hätte beinahe am Dienstag einen ähnlichen Unfall erlitten, wie sein Vorgänger Waldeck-Roussiau und wie vor einigen Tagen Chamberlain. Als er aus dem Senate zurückkehrte, brach ein Rad des Wagens entzwei, so daß sich dieser auf die Seite senkte und auf den Mund des Trottoirs fiel.

Dänemark.

— Kopenhagen, 9. Juli. In Anwesenheit von etwa 300 Theilnehmern, darunter Vertreter fast sämtlicher Staaten Europas, wurde heute Vormittag im Reichstagsgebäude der zweite internationale Schiffsahrtkongress eröffnet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Köln, 9. Juli. (Tel.) Der „Köln. Ztg.“ zufolge gestattete der Kultusminister dem Verein „Mädchenschulverein“ in Köln auf dessen Eingabe vom 30. November 1901 durch einen Erlaß, daß der Verein zunächst vorläufig einen sechsjährigen Lehrgang für Mädchen einrichtet, der zu den Zielen des Gymnasiums führt.

hd Mainz, 9. Juli. In der heute Nachmittag stattgefundenen nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde unter 40 Anwesenden der ehemalige Direktor des Stadttheaters in Warmen, Steinert, zum Theater-Direktor von Mainz gewählt. Unter den Bewerbern befand sich auch C. v. Wolzogen.

Gerichtszeitung.

§§ Mannheim, 9. Juli. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte gestern den 19 Jahre alten Schmied Emil Krauß aus Niederrad, der sich im April d. J. in Neckarau an der kaum 14 Jahre alten geistlichschwachen Tochter seines Hauswirthes vergangen hatte, zu 6 Monaten Gefängniß.

England.

Die Kohlenausfuhr.

— London, 9. Juli. Im Laufe der heutigen Berathung im Unterhause erklärte Schatzkanzler Hicks-Beach auf eine Anfrage wegen des Niederganges der britischen Kohlenausfuhr nach Hamburg, daß allerdings im Vergleich zu 1900 im Jahre 1901 ein Rückgang eingetreten sei, die Ausfuhrzahlen seien im Jahre 1900 aber weit höher gewesen, als 1897, 1898 und 1899.

Antilige Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Juni l. J. gnädigst geruht, den Rechnungsrath Ferdinand Kruse bei der Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Markgraf Maximilian von Baden haben mit Höchster Entschliessung vom 30. Juni d. J. den Vorstand der Revision Höchster Domänenkammer Rechnungsrath August Scherer hier den Titel „Revisionsrath“ verliehen.

Mit Entschliessung des Ministerium des Innern vom 1. Juli d. J. wurden die Residenten Hermann Walter in Weßkirch zum Bezirksamt Konstanz, August Wild in Schönow zum Bezirksamt Wiesloch, Friedrich Jäger in Lorch zum Bezirksamt Weßkirch und Adolf Johnson in Konstanz zum Bezirksamt Schönow versetzt.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 1. Juli d. J. wurde Buchhalter Wilhelm Hartmann zum Oberbuchhalter bei der Generalstaatskasse ernannt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 20. Juni d. J. wurden die Expeditionsassistenten: Heinrich Kießling in Karlsruhe, Anton Sellmann in Weßkirch, Emil Vichhoff in Bretten, Alfons Schumacher in Karlsruhe, Christian Henninger in Eberbach, Ludwig Lehmann in Donauwörth, Friedrich Meiß in Freiburg, Emil Hänfel in Lorch und Josef Gabel in Singen zu Betriebsassistenten ernannt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereich des Großh. Gendarmen-Korps.

- Verfetzt: die Gendarmen: Seibersich, Hermann, von Zell a. S. nach Altsheim. Gans, Philipp, von Offenbach nach Zell a. S. Krebs, Anton, von Freiburg nach Offenbach. Klein, Lorenz, von Konstanz nach Engen. Biegler, Wilh. Heintz, von Riedböhringen nach Ridenbach. Reuter, Valentin, von Seifersheim nach Pfalz. Röntz, Jakob, von Baden nach Löss. Schäffer, Wilhelm, von Karlsruhe nach Baden.

Im Civildienst angeheilt: Seng, Friedrich, Gendarm, als Steuerassistent in Forstheim.

Auf Ansuchen entlassen: Mayer, Josef, provisorischer Gendarm und Schmitt, Heinrich, provisorischer Gendarm, behufs Rücktritts zu ihren Truppenheilen.

In den Ruhestand versetzt: Raab, Maximilian, Wachmeister in Waldshut, Reimer, Johann, Gendarm in Todmooos, N. St. Blasien.

Badische Chronik.

C Seidelberg, 9. Juli. Die vor einigen Tagen erkrankte, etwa 24 Jahre alte Tochter eines Dienstmannes sprang gestern Abend von ihrer im 2. Stock gelegenen etlichen Wohnung aus durch das Fenster, auf die Straße, ohne Schaden zu nehmen, und lief dann, nur mit dem Hemd bekleidet, dem Meider zu, um sich dort in's Wasser zu stürzen. Das Mädchen wurde noch rechtzeitig an seinem Vorhaben verhindert und in's akademische Krankenhaus verbracht.

* Weinsheim, 8. Juli. Ein verunglückter Seilanz setzte gestern die Bevölkerung Weinsheims in nicht geringe Aufregung. Von einer dort gehenden Seilbahn geriet ein Seil am Ende der Nachmittagsvorstellung der Chef das Seil und ging auch der erste Uebergang glatt von statten. Beim Rücklauf des Münslers jedoch, als er in der Mitte des Seils angekommen war, verlor dieser das Gleichgewicht und stürzte zur Erde nieder. Verunglückt wurde er in seinen Wagen verbracht und von dort aus nach der ersten Hilfeleistung ins Spital überführt werden. Die Verletzungen sind schwerer Natur, doch scheint Oestreife Lebensgefahr dort nicht zu bestehen.

* Aus Baden, 9. Juli. Nach Vereinbarung zwischen der badischen und württembergischen Eisenbahnverwaltung werden in

Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart, Heilbronn und Ludwigsburg Nordreisefarten über Heilbronn-Eberbach oder Sinheim-Heidelberg-Brudsal-Stuttgart bezw. Karlsruhe-Eppingen ausgeben, die gegen einen Zuschlag von je 40 Pf. auf der Strecke Heilbronn-Eberbach und Eberbach-Heidelberg oder umgekehrt nach Wahl zu Bahn oder Schiff berechnen. Diese Einrichtung wird recht geeignet sein, den Ausflugsverkehr ins schöne Neckarthal zu heben und zu beleben.

* Mosbach, 8. Juli. Die Zahl der sich ansiedelnden Parikulier und Pensionäre steigt ebenso von Jahr zu Jahr wie die Zahl der unter städtischen befindlichen Ausflügler und Kurgäste. Die Bestrebungen des Kurkomitees finden aber auch unter der Würgerhaft allmählich Anerkennung und Unterstützung. In letzterer Beziehung ist namentlich die erfreuliche Thatsache zu konstatieren, daß die bürgerlichen Einwohner der Umgegend des Gemeinderaths, welcher die Aufforderung der Almosenhäuser bezweckt, die vorwiegend an den Vergahängen gelegen sind, mit großer Mehrheit zugestimmt haben. Dadurch werden die städtischen Wärdungen links der Elbach, vor Allem der Hardwald, der Stadt näher gerückt. Der Verschönerungsverein hat in der Nähe des Restauraums zum Felseneller einige Grundstücke käuflich erworben, um eine breite und schattige Verbindung der Stadt mit dem Hirschwald herzustellen.

* Mingsolsheim (N. Brudsal), 8. Juli. Der hiesige Veteranenverein feierte am Sonntag sein 30jähriges Stiftungsfest verbunden mit der Delegiertentag des Kraichgau-Militärverbandes verbunden war. Mehr als 1000 Krieger zogen ein in das reich mit festem Tannengrün geschmückte Dorf. Herr Generalmajor z. D. Friisch, der Vorsitzende der bad. Militärvereine erschien persönlich zum Feste, empfangen von festgebundenen Vereinen, den Festjungfrauen und dem ganzen Gemeinderath. Um 11 Uhr begann die Sitzung der Delegirten, in welcher Herr Amtmann Bauer Brudsal als Gastvortragender gewählt wurde. Mittags sammelte sich nach dem Festzuge eine große Menschenmenge auf dem herrlich auf einer Insel gelegenen Festplatz. Dort überreichte der Präsident den Veteranenvereinen Mingsolsheim und Dellingen die vom Großherzog gestiftete Medaille mit Schleifen. In das Hoch auf den geliebten Landesfürsten stimmte die Menge begeistert ein. Der Festredner Hauptlehrer Böhle verband es, in einer von warmem Patriotismus durchglühenden Rede die Herzen der Zuhörer für Kaiser und Reich zu entflammen. Zur Verschönerung des Festes trugen die beiden hiesigen Gesangsvereine durch Vortrag patriotischer Lieder bei.

* Weingarten, 9. Juli. Bei dem Gesangswettbewerb in Malch hat in der obersten Klasse für Landvereine nicht der Männergesangsverein Böblingen, sondern der hiesige Gesangsverein „Frohinn“ den ersten Preis mit Ehrenpreis davongetragen. Bei dem Gesangsfest in Berghausen war in der Reihe der präzis gekürten Vereine der erste die „Harmonie“ Würt.

* Grünwettersbach, 9. Juli. Bei dem letzten Gesangswettbewerb in Aue b. Durlach errang der hiesige Gesangsverein „Sängerhain“ in der Klasse von 30—40 Sängern den 1. Preis Nr. 1 mit Ehrenpreis (Silberpokal). Innerhalb weniger Jahre erhielt der genannte Verein unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Werfel 4 erste Preise und Ehrenpreis und in erschwerter Volksbesung 2 zweite Preise.

* Forstheim, 9. Juli. Einen Ueberfall auf eine noch nicht ermittelte 40jährige Frau machte gestern Abend beim Kupferhammer ein 24jähriger Mann Namens Finckelauer aus der Umgegend von Wildbad. Er verlor die Frau zu verewaltigen, wurde jedoch durch einen hinzukommenden Herrn daran gehindert und festgenommen. Der Frau waren die Kleider vom Leibe gerissen, jedoch hat sich dieselbe, jedenfalls aus Scham, der Feststellung entzogen.

* Baden-Baden, 9. Juli. Die Feier des Geburtstages des Großherzogs Friedrich wurde heute in unserer Vaterstadt festlich begangen. Viele Häuser trugen Flaggenhonneur. Abends veranstaltete das städt. Kur-Komitee ein Festkonzert, angeführt vom Stadt. Kur-Orchester unter Kapellmeister Paul Heim's Leitung. Bei Eintritt der Dunkelheit fand im Kurgarten eine ebenfalls vom Kur-Komitee veranstaltete italienische Nacht mit festlicher Beleuchtung des Conversationshauses, der Wiese und der Alleen statt. Einen schönen Anblick bot besonders die prachtvolle Dekoration der Wiese und das Feuerwerk. Das Publikum hatte sich wie immer sehr zahlreich eingefunden und promenierte bis zur späten Stunde im Kurgarten.

* Baden-Baden, 7. Juli. Die hiesige Großh. Wadantialien-Verwaltung hat das ihr gehörige „Hotel Friedrichshof“ in eigene Verwaltung übernommen. Maßgebend hierfür war in erster Linie der Umstand, daß das Großh. Landesbad in Bezug auf Plätze nicht mehr alle Ansprüche genügen konnte und daß deshalb zahlreiche Patienten zu lange auf ihre Einberufung warten mußten. Im mittleren Stockwerk des Hauses wurde eine Anzahl schöner und geräumiger Zimmer zur Vermietung an gebrechliche Kranke wohlhabender Stände vorbehalten, welche nicht Landesbadgäste sind, aber die hiesigen Wäder gebrauchen und deshalb Werth darauf legen müssen, in der Nähe der Wadantialien Unterkunft zu finden. Des Weiteren befindet sich im „Hotel Friedrichshof“ die Krankenpflegestation des Frauen-Vereins, so daß im Bedarfsfälle gute Pflege und Wartung vorhanden ist. Den Gästen des Hauses wird auf Verlangen auch Frühstück und Abendkost verabreicht. Es ist gewiß mit Freuden zu begrüßen, daß auf diese Weise mehr Plätze für Landesbadbesucher geschaffen sind.

hatte am Ostermontag seine Frau zu erschließen versucht und dieselbe sehr schwer verletzt. Er wurde nicht wegen Todtschlag, sondern unter Ausschluß mildernder Umstände wegen Körperverletzung zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

* Offenbach, 8. Juli. Vor dem Schwurgericht stand heute die Anklage gegen den 26 Jahre alten, ledigen Maurer Carlo Stoppioni von Diggasco und dessen Bruder, den 28 Jahre alten Maurer Domenico Stoppioni, beide zuletzt in Oppenau, wegen erschwerter Körperverletzung und gegen Carlo Stoppioni außerdem wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu Verhandlung. Die Genannten haben am 29. Mai d. J. (Frei-Leidnamstag) im „Stadtbad“ zu Oppenau den Erdarbeiter Sisto Janetti gemeinschaftlich mit Messer, Stock und einem Bierglas derart bearbeitet, daß letzterer auf dem Kopfe Janetti's zerbrach und Janetti infolge der erlittenen Verletzungen mehrere Wochen krank und arbeitsunfähig war. Während dieser Mißhandlungen kam auch der Arbeiter Giovanni Panozzo in das Stadtbad, anscheinend um abzuwehren. Als Carlo Stoppioni ihn erblickte, ließ er von Janetti ab, stürzte sich mit gezücktem Messer auf Panozzo und verletzte ihm mehrere Stiche in den rechten Oberarm, von denen einer bis auf den Schenkelknochen drang, einen Hauptstich der großen Schlagader und 2 Aeste der Blutader anschnitt bezw. durchschnitt. Infolge der letzteren, an und für sich tödtlichen Verletzung erfolgte am 31. Mai der Tod des Panozzo. Unter Zustimmung der Angehörigen wurde Carlo Stoppioni zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 2 Jahren und 1 Monat und Domenico Stoppioni zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Gefängnisstrafe seit dem 30. Mai kommt in Anrechnung.

— (Offenbach, 9. Juli. Das Schwurgericht verhandelte heute am Schluß der Sitzungen dieses Quartals in einer Liebesstragdie. Des Todtschlagsverdachts angeklagt erschien vor den Schranken der 23 Jahre alte ledige Landwirth Johannes D u e l l II von Negelsdorf. Derselbe hatte seit mehreren Jahren ein Liebesverhältnis mit der nun 21 Jahre alten Dienstmagd Barbara Köbel von dort. Anfang November v. J. löste letztere dieses Verhältnis und begann bald darauf ein neues mit dem Landwirth Johannes Vogel. Dasselbe drohte insgesammte wiederholt, daß, wenn die Köbel nicht mehr mit ihm gehe, er sie und sich erschließen werde, wenn er auch noch einen andern treffe. Am Ostern ging die Köbel, die D u e l l, der sie zu erschließen drohte, betprochen hatte, am Pfingsten wieder zu ihm zu gehen, mit Vogel zum Tanz, sprach und

tanzte nicht mit D u e l l, dieser wurde auch von anderen deshalb gehänselt, und so steigerte sich dessen Eifersucht immer mehr. Am Sonntag den 6. April begegnete der Angeklagte Abends zwischen 9—10 Uhr der Köbel mit ihrer Freundin auf der Straße und er bezog das vermeintliche Lachen derselben auf sich; er ging dann nach Hause, holte dort das Jagdgewehr seines Vaters nebst 2 Schrapotatronen, schlich sich damit zum Hause des Dienstherrn der Köbel, stellte sich gedehnt dort auf, lud beide Patronen in das Gewehr und erwartete so die Rückkehr der untreuen Geliebten. Kurz nach 11 Uhr kam die Erwartete mit dem neuen Liebhaber in den Hof herein. Kaum waren dieselben dort angekommen, brachte schon ein Schuß und die Köbel war schwer in die linke Schulter getroffen; den zweiten Schuß brachte D u e l l sich selbst bei und verletzte sich sehr schwer am linken Oberarm. Die lebensgefährlich scheinende Verletzung der Köbel heilte jedoch schnell und gut, dagegen nahm die Heilung der schweren Wunde des Angeklagten längere Zeit in Anspruch. Der Angeklagte will nicht die Absicht gehabt haben, die Köbel zu erschließen, sondern nur sich selbst, er sei aber beim Anblick der beiden Heimkehrenden so erregt geworden, daß er nicht mehr gehobelt habe, was er that. Die Geschworenen verneinen die Schuldfragen und es erfolgte die Freisprechung.

* Freiburg, 9. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte gestern Nachmittag den 27 Jahre alten Fabrikarbeiter Josef Fischer von Kollnau, einen schweren, gemeingefährlichen Verbrecher und arbeitsscheuen Vurche, der schon mehrere Male trotz seiner Jugend im Ludwigsbau saß, wegen räuberischer Erpressung und wegen Raubs und Schwere Einbruchsdiebstahls zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

* Konstanz, 9. Juli. Vom Schwurgericht wurden gestern der wegen Meineids angeklagte 47jährige verheiratete Schneider Josef Ra n t von Oberchwanden der „A. Ztg.“ zufolge freigesprochen, und die beiden Brüder Ernst Friedrich und Wilhelm B o l l m e r von Bannbach wegen betrügerischen Bankrotts zu je 3 Monat Gefängniß verurtheilt.

Der Prozeß gegen die Leiter der Leipziger Bank.

— Leipzig, 9. Juli. Im Prozeß der Leipziger Bank sagte am heutigen (20.) Verhandlungstag auf eine Anfrage des Staatsanwalts der Sachverständige Plautz in Bezug auf Bilanz

Wittmann (A. Reh), 9. Juli. Der Tagelöhner Maier von ... wurde unter dem Verdachte, Falschmünzerei getrieben zu haben verhaftet. Maier leugnet entschieden.

8. Juli. In Kuppenheim fand am Sonntag die Enthüllung des vor der Kirche errichteten Kriegerdenkmals statt. Der erhebenden Feier ging ein stattlicher Festzug voraus, an welchem sich außer den dortigen Vereinen zahlreiche Deputationen der Militärvereine der Gauverbände Lahr und Gienheim beteiligten. Herr Pfarrer Winterhalter hielt am Denkmal, einer trefflichen Schöpfung des Herrn Bildhauer Sieferle aus Lahr, eine bewegte Rede, die in einem Hoch auf Kaiser und Großherzog ausklang.

Freiburg, 9. Juli. Heute Abend wurde Großfeuer gemeldet. Es war gegen 10 Uhr Feuer im Granatgäßel ausgebrochen. In kürzester Zeit stand der Schopf der Brauerei Neumeyer in Flammen und legte diesen nieder. Die Feuerwehre war schnell in Tätigkeit und beschränkte den Brand auf seinen Herd. — Die Ursache des gestrigen Brandes in der Jahnstraße, der den Dachstuhl eines neuen Hauses vernichtete, ist noch nicht aufgeklärt. Der Schaden soll etwa 30 000 Mark betragen.

Strübingen (H. Dreifach), 9. Juli. Im Alter von 101 Jahren starb gestern Abend die Mutter des hiesigen Weinhandlers Herrn Prof. Guggenheimer, Max Guggenheimer Wwe. Bis vor wenigen Tagen erkrankte sie die Entschlafene der hiesigen Gesundheitsanstalt. Ihre Sinne waren noch ungetrübt und ihr Auge hatte nichts an seiner früheren Schärfe eingebüßt. Selbst in ihrem hohen Alter vermochte sie Gedrucktes und Geschriebenes ohne Brille zu lesen.

1. Juli. In Jännerbrunn wurde gestern Morgen das Haus des Johann Lauber bis auf den Grund nieder. 8 Stück Vieh und sämtliche Fahrnisse fielen dem Feuer zum Opfer. Der Schaden ist bedeutend. Man vermutet Brandstiftung.

Bad. Heinsfelden, 9. Juli. Die Leiche des bei Bremsel ermordeten Schlossers Dünneberger ist nunmehr am Stamme beerdigt worden.

Konstanz, 9. Juli. Ein Probe-Mobilmachungsbeschluss kam gestern Morgen 7 Uhr an das hiesige Regiment. Die Wachmannschaften zur Bahnhofsbesetzung etc. traten lt. A. 3. um 8 Uhr bereits in Kriegsgarnitur an. Das Regiment mit allen Pack- und Munitionswagen war um 9 Uhr zum Abmarsch fertig.

Konstanz, 9. Juli. Im Gaisberger Weiler bei Egelslofen erkrankte beim Baden der 24jährige Straßenmeister Speigler von Dettighofen. Sein Bruder war vor ca. 12 Jahren an derselben Stelle beim Schlittschuhlaufen ertrunken.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Juli. Aus dem Hofgericht. Dienstag Abend nach Antritt des Großherzogs und der Großherzogin aus Schloss Baden begaben sich die königlichen Hofeuten sofort zu dem Pförtner der Grabkapelle im Botanischen Garten, dem treuen Diener Gutmann, der nach dreijähriger schwerer Krankheit in den letzten Tagen lag. Dersebe erkrankte in Ihrer königlichen Hoheit noch, die bewegten Abschied nahmen in dankbarer Erinnerung an seine treue Pflege ihres verstorbenen Sohnes, des Prinzen Ludwig. Mittwoch Früh 5 Uhr wurde der treue Gutmann sanft erlöst von seinen Hingebungsball getragenen schweren Weiden.

Der Großherzog hörte Mittwoch Vormittag von 10 Uhr an den Vortrag des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Geheimrats Dr. Wieland und danach denjenigen des Staatsministers von Brauer. Gierauf meldeten sich: Major a. D. Rahm, Bezirks-Kommandeur in Elz, bisher Vatalions-Kommandeur im S. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 169, Hauptmann von Schlichting, Adjutant der 28. Division, bisher Kompaniechef im Kaiser Alexander-Garde-Regiment Nr. 1, Hauptmann Lamey, Platzmajor bei der Kommandatur Karlsruhe, bisher Kompaniechef im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpreussisches) Nr. 3, Oberleutnant Böbel vom Infanterie-Regiment Nr. 142, auf ein Jahr zum hiesigen Wehrdienstkommando und Korps-Stubapotheker Heise vom 11. Armeekorps. Ferner empfing Seine königliche Hoheit in besonderer Audienz den Grafen von Leiningen-Billigheim, dann den Oberförster Freiherrn von Buol-Berenberg und endlich den General-Konjunkt von Hesse-Wartegg.

Nachmittags von 3 Uhr an folgten die Vorträge des Generalleutnants und Generaladjutanten von Müller, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Vado und des Präsidenten Dr. Nicolai. Der Großherzog triffte heute Vormittag halb 10 Uhr hier ein, um an dem feierlichen Schluss der Ständeverammlung teilzunehmen.

Ein Generalkommando für den ehemaligen Reichstagspräsidenten und badischen Landtagsabgeordneten Herrn Rudolf v. Buol wurde heute Vormittag 8 Uhr in der Kapelle des alten St. Wenzelskirchenhauses hier selbst vom Landtagsabgeordneten Dehan feierlich abgehalten. Erschienen waren die Mitglieder der badischen Zentrumsfraktion und die badischen Mitglieder der Zentrumsfraktion des Reichstages sowie Vertreter der hiesigen katholischen Vereine. In der Kapelle war ein Katafalk aufgestellt.

und Geschäftsbericht von 1900, es hätte im Bericht mindestens gesagt werden müssen, daß die Engagements mit der Treberg-Gesellschaft gewachsen seien. Der Junge, Konfuziusberater der Leipziger Bank, Rechtsanwält Freytag, bekundet, beim Ausbruch des Kontrovers habe er bald erkannt, daß die Zustände in Kassel die denkbar faulsten waren; nur einige Vorstände, alte Maschinen und altes Eisen war vorhanden. Auch der Stand der Tochtergesellschaft war ungemein traurig. Wie leichtfertig die Gründungen der Tochtergesellschaften vorgenommen wurden, beweise die „Wigoda“, die, mit drei Millionen Mark gegründet, nicht 300 000 M. wertig sei. Freytag sagt weiter aus, Erner habe alle seine Anlagen bei der Bank gehabt. Auf eine Anfrage des Verteidigers Broda erklärte Freytag, Genßsch sei ein anständiger, ehrenhafter Kollege gewesen, nur fehle ihm die Energie. Freytag schätzt die Verluste der Aufsichtsratsmitglieder bei der Treberg-Gesellschaft auf enorme Summen. Angellager DobeI erklärt, er habe durch die Beteiligung am Interventionskonto 1,930,000 M. in Bankaktien und Trebergwerten verloren. Laut Protokoll wurde in der Aufsichtsratsversammlung vom 27. Februar 1901 einstimmig beschlossen, den Kredit der Treberg-Gesellschaft nicht zu erhöhen. In einem Schreiben vom 28. Februar an Erner wird die bestimmte Sicherung des Kasseler Kredits angesprochen. Dazu schreibt Schmidt an Erner, er sei durch diese Kreditstärkung ganz nutzlos geworden. In dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. März 1901 heißt es, daß an dem letzten Beschluss festgehalten wird, damit sich das Kasseler Obligo vermindere, doch wolle man dem dringenden Geldbedürfnis der Treberg-Gesellschaft abhelfen. Weiterverhandlung morgen.

Vermischtes.

L. Berlin, 9. Juli. Der Tierärztliche Verein will bei dem Magistrat die Einführung der Kagensteuer beantragen, um den ca. 30,000 in Berlin herrenlos herumlaufenden und verwilderten Kagen größeren Schutz zu gewährleisten und den Wert des Tieres zu erhöhen.

Berlin, 9. Juli. (Tel.) In der Ecke der Holzmarktstraße und Michaelstraße fuhr ein Lastwagen in den Anhängelwagen eines Straßenbahnwagens. Zwei Frauen und zwei Kinder wurden verletzt.

Das Hofpräsidat ist auf Ansuchen nachgenannter Personen verlehrt worden: den Inhabern der Firma M. Friedrich & Cie., Gold- und Silberwaaren-Geschäft in Karlsruhe, Emil Friedrich, Kaufmann in Forzheim und Marie Friedrich in Karlsruhe, dem Weingroßhändler David Rudolf Gomburger in Karlsruhe, der Richard Schädle Wittwe in Konstanz, Inhaberin eines Bild-, Gesäßel- und Tierpräparat-Geschäfts daselbst, dem Kaufmann Jakob Bief in Konstanz, Inhaber eines Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäfts daselbst, den Inhabern der Firma Pianohaus Mohr in Freiburg, Willibrod Mohr und Albert Schlander daselbst, dem Kaufmann Friedrich Wickersheim in Baden, Inhaber der Firma Eduard Meßmer Nachfolger, Delikatessengeschäft daselbst, dem Bäckermeister Karl Herzog in Rastatt, dem Kaufmann Oskar Gorenflo in Durlach, Inhaber einer Fisch-, Wild-, Geflügel- und Delikatessenhandlung daselbst, dem Friseur Adolf Viegler in Mannheim, den Inhabern der Firma Gebrüder Reiss, Rummelbäckerei und Rummelbäckhandlung in Mannheim, Josef Reiss und Moses genannt Moriz Reiss daselbst, dem Inhaber eines Tabakergeschäfts und einer Möbelfabrik in Heidelberg, Martin Buchardt daselbst, dem Kunst- und Handelsgärtner Anton Friedrich und dem Fleischermeister Josef Cramer jr. in Koblenz, den Inhabern der Firma Ober u. Quattelaum in Frankfurt a. M. Josef Ober und Hugo Quattelaum, Restaurateur des Hauptpersonnenbahnhofs daselbst, dem Photographen Friedrich Lauffer in Frankfurt a. M., dem Hotelier Guido Hafen in Wies, dem Inhaber der Firma G. Krelage u. Sohn, Gartenbaubetrieb in Haarlem, Ernst Heinrich Krelage daselbst, und dem Zahnarzt Johann Schmidt in Baden. Ferner wurde dem Mobilisten Marie Schulz und Gilly Bechtel, dem Messerschmied Peter Schäfer in Karlsruhe und dem Schmied Jean Julius Kraut in Heidelberg auf Ansuchen des ihren Geschäftsvorgängern seiner Zeit verlehene Hofpräsidat übertragen.

Im Sonderung mit Hofbeamten und Hofbedienten, sowie den Pferden des Großherzogs von Zuremburg ist gestern Abend 10 Uhr nach Schloss Hohenburg bei Münden hier durchgeföhrt.

Auf der norwegischen Bark „New-Sea-Land“, die am 19. Mai bei Campiche (Chile) strandete, befand sich auch ein Karlsruher Kind, der im 18. Lebensjahre stehende Matrose Robert Köhler, Sohn des hiesigen Kaufmanns (bei der Groß. Generaldirektion der Eisenbahnen) Franz Köhler. Der junge Mann ist mit der übrigen Mannschaft der Bark glücklich gerettet worden und befindet sich wohlbehalten auf der Heimreise.

Die beabsichtigte Bodenbesatzung mit Sonderung kann wegen ungenügender Beteiligung vorerst nicht stattfinden. Die bereits gelösten Teilnehmerkarten können bei den betreffenden Verkaufsstellen wieder zurückgegeben werden. Der Rheinklub „Allemannia“, der in ungenügender Weise die Durchführung der Fahrt übernommen und dadurch Gelegenheit zu einer hochinteressanten und billigen Tagespartie geboten hatte, wird nunmehr voranschließlich am 20. Juli die Fahrt als Gesellschaftsfahrt unternehmen, wozu sich Liebhaber beim Vorstand und im Klublokal Galtshaus zur „Rose“ anmelden können.

Auf die heutige Professorenversammlung gegen die Zulassung von Männerkutschern in Baden sei auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Die Versammlung findet Abends halb 9 Uhr im Eintrachtslokal statt. Näheres siehe Inserat.

Arbeiterbildungsverein. In seinem Vereinslokal hielt am Montag Abend der Arbeiterbildungsverein seine ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Lacroix, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, worauf der Vereinsvorstand Herr Dingler den Rednerstuhl übernahm für das 1. Halbjahr 1902 erstattete, dem u. a. zu entnehmen ist, daß trotz der großen Anforderungen, welche das 40jährige Stiftungsfest an die Vereinsleitung stellte, noch ein kleiner Ueberschuß erzielt werden konnte. Es folgte die jahresgemäße Wahl in den Ausschüß, die folgendes Ergebnis hatte: 1. Vorstand Herr Jahraus, 2. Schriftführer (Wiederwahl) Herr Wäfer, 2. Beisitzer Herr Schmitt. In der Generalversammlung schloß sich die Monatsversammlung an, in welcher verschiedene interne Vereinsangelegenheiten zur Beratung standen.

Die 9. Oberreineische Turnlehrerversammlung. Bereits über 100 außerbaldische Turnlehrer und Turninspektoren aus allen Gauen deutscher Sprache haben sich zur Turnlehrerversammlung angemeldet, gewiß ein ehrenvolles Zeichen für das badische Schulturnen und seinen Begründer, Herr Hofrat Maul. Wie wir hören, sind wegen Raummanqels die am Samstag, den 12. d. Mts., Vormittags in der Centralturnhalle stattfindenden turnerischen Vorübungen nicht öffentlich, sondern nur für Lehrer und Lehrereinen, sowie für die besonders geladenen Gäste bestimmt.

Bei dem Aiklesen-Festkreis in Freiburg, der am 6. und 7. ds. anlässlich des 3. Kreisfestes des 4. Kreises des Deutschen Aiklesenverbandes veranstaltet wurde, erhielten nachfolgende Mitglieder des Aiklesenklubs „Germania-Karlsruhe“ folgende Preise: 1. Klasse H. Walter im Dauerstemmen den 2., im Aiklesenstemmen und im Ehren-Preisstemmen je den 1. Preis; 2. Klasse F. Schlegel im Aiklesenstemmen den 5. und im Dauerstemmen und Ehren-Preisstemmen je den 1. Preis; Klassen-Ringen 3. Klasse Stöckling den 3., Daligo den 11. Preis; Ehren-Preisstemmen 3. Klasse Stöckling den 1., Daligo den 3. Preis; Stemmen 3. Klasse Brunner den 1. und 11. und G. Dittler den 9. Preis; Steinringen 3. Klasse

einmal Straßendahnwagens. Zwei Frauen und zwei Kinder wurden verletzt.

in Berlin, 9. Juli. Ein schweres Boots-Unglück hat sich gestern Nachmittag auf der Obersee bei Neu-Zittau zugetragen. Während eines heftigen Sturmes kenterte ein vollbesetztes Segelboot. Trotz der angestrengtesten Rettungsarbeiten einer Anzahl in der Nähe beschäftigter Erntearbeiter fand die Frau eines Feuerwehmannes sowie deren Sommerfräule und eine Berliner Dame, welche erst gestern die Sommerfräule bezogen hatte, den Tod in den Fluten.

L. Hirschberg, 9. Juli. Heute beginnt vor dem Schwurgericht hier ein Prozeß wegen Gattenmordes. Zu demselben wird folgendes berichtet: Von Arbeitern wurde in einem Sad, welcher durch das Hochwasser an die Dichtung'sche Fabrik herangetrieben war, eine bereits in Verwendung übergegangene Leiche gefunden, der der Kopf abgeschnitten war, beide Beine abgefaßt und die Hände über dem Haupte zusammengebunden worden. Lange mußte man vergeblich danach, die Person des Ermordeten festzustellen. Endlich wurde der Polizei gemeldet, daß seit gerannener Zeit der Arbeiter Oswald Neugebauer vermißt werde. Bald wurde auch an einer Narbe festgestellt, daß in der Leiche der vermißte Neugebauer zu finden sei. Die Frau des Ermordeten leugnet indes hartnäckig, daß der Tote ihr Mann sei. Weiter wurde von der Polizei festgestellt, daß die 35jährige Frau Neugebauer, welche Mutter zweier Kinder ist, schon lange ein Verhältnis mit einem 20jährigen Schlosser Lorenz unterhalten habe, in Gemeinschaft mit diesem ihren Mann im Schlafe überfallen und so ums Leben gebracht habe. Nach der That sei sie mit ihrem Geliebten nach dem Vorort Gummersdorf gezogen und habe ihren Mann als vermißt bei der Polizei gemeldet. Die in der Wohnung gefundenen und mit Blut getränkten Männerkleider leuchten den Verdacht auf die eben Genannte, und nach kurzem Kreuzverhör gestanden auch die Weiden ein, im November v. J. gemeinsam den Neugebauer ermordet zu haben.

Frankfurt a. M., 10. Juli. (Tel.) Taschendiebe stahlen einem Engländer im D-Zuge Frankfurt-Wasel einen Kreditbrief im Werte von 1200 Pfund (= 24 000 M.).

Daliga den 3. Preis; Jüglings-Klasse: im Ringen Lindauer den 1., Fickhoff den 6. und Ohlert den 12. Preis; Jüglings-Stemmen: Lindauer den 7. Preis. Von der Karlsruher Athletengesellschaft haben folgende Mitglieder Preise errungen: im Staffenringen 2. Klasse Erwin Mehe den 3. Preis, sowie im Ehrenpreisringen derselben Klasse den 2. Ehrenpreis, Ferdinand Zimmermann je einen Preis im Ringen und Stemmen derselben Klasse; im Ringen der 3. Klasse Josef Weidmann den 1. Preis, Karl Wehrle den 4. Preis im Ehrenpreisringen. Außerdem erhielten verschiedene Mitglieder noch Kranz und Diplome.

11 Ferienkurs. Seit einer Reihe von Jahren hält Herr Hauptmann a. D. Zahn in seinem gymnastisch-orthopädischen Institute, Wiltorstraße 3, jeweils in den Sommerferien besondere Kurse zu erntmähigtem Preise ab, die namentlich solchen Schülern und Schülerinnen zu Gute kommen sollen, die körperlich schwach oder mit Eng- und Schmalbrust, Verbiegungen der Wirbelsäule, Haltungsfehlern u. d. m. behaftet sind, und die während des Schuljahres einen heilgymnastischen Kursus nicht besuchen konnten. Vielen Eltern dürfte diese günstige Gelegenheit zur Förderung des körperlichen Wohlbefindens ihrer Kinder sehr willkommen sein und darum machen wir gern auf diesen Ferienkurs und auf die bezügliche Anzeige in diesem Blatte aufmerksam.

Freiwillige Sanitätskolonne. Die diesjährige Schulübung findet am Sonntag den 13. d. Mts., Mittags von 11 bis 1 Uhr, in der Brauerei Moninger, Kriegstraße 126/30 statt. Bar die vorjährige Hauptübung eine größere Übung in der Kriegshätigkeit und gemeinsam mit den benachbarten Kolonnen Durlach, Ettlingen und Gröbtingen, so wird die diesjährige Schulübung die Kolonne für sich allein in der Friedenshätigkeit zeigen.

Kaiserpanorama. Freunde ethnographischer Sehenswürdigkeiten werden im Laufe dieser Woche sich begeistert fühlen durch Besichtigung der Bilder aus Siam im Kaiserpanorama. Siam, mit der Hauptstadt Bangkok, ist ein Königreich in Hinterindien mit unrafer Kultur, die heute der modernen nicht unzugänglich gegenübersteht, wie auch die Bewohner, vorzugsweise malaiischer Abstammung und von Haus aus Buddhisten, dem Andrängen der christlichen insbesondere der katholischen Missionare keinen allzugroßen Widerstand entgegensetzt; auch die lange Zeit hindurch unglücklich verwaorfoste Masse des Volkes erschleicht sich mehr und mehr den Segnungen der Arbeit und damit scheint auch der Wohlstand zuzunehmen zu wollen. Die vorgeführten Bilder geben uns interessante Einblicke in das Leben und Treiben der Siamesen; neben den heimlichen Pfahlbauten stehen uralte kleinere Tempelreste, über und über mit Skulpturen in Hoch-Relief bedekt, welche auf eine hochentwickelte Kunst in uralten Zeiten schließen lassen und mitunter an den Gedanken- und Formreichtum der nachklassischen Zeit oder der Spätrenaissance erinnern. Es sind hauptsächlich die Gegenden von Chantabun, Tan-Siep und Pad-Nam, welche das Kaiser-Panorama zur Anschauung bringt.

Als der Schnellzug, der Vormittags 10.42 Uhr nach Stuttgart fährt, gestern bereits in Bewegung war, sprang ein Reisender auf das Trittbrett des am Schluß des Zugs befindlichen Wagenwärtersabteils und stieg in daselbe ein. Der Zug wurde am Uebergang der Müppurrerstraße gestoppt und der Reisende in einen Personenzug verbracht, worauf der Zug weiter fuhr.

Ein Leichenbedecker entwendete einem Tagelöhner aus Straßburg, der Nachts auf einer Bank am dem Lutherpiaz eingeschlafen war, eine silberne Uhrkette und ein Portemonnaie mit 3 M.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 9. Juli. Wegen geringer Bemühung fallen im Winterfahrplan wieder vierzehn Bahnzüge weg. Außerdem fallen mehrere weitere Züge als entbehrlich aus. S. 10. M.

Strasbourg, 9. Juli. Bei der heute feierlich des Gemeinderathes vorgenommenen Bürgermeistervwahl wurde Bürgermeister Dack einstimmig wiedergewählt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 9. Juli. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ziemlich fest. Von Bank-Aktien wurden besser bezahlt: Oberhein. Bank auf 120 pSt. und Rhein. Hypoth.-Bank auf 179.70 pSt. Von Brauerei-Aktien wurden Gießhau auf 179 pSt. umgekehrt und blieben dieselben zu diesem Kurse gesucht. Etwas niedriger notierten: Mannh. Dampf-Schleppschiff-Fahrts-Aktien 108 B., Mannh. Berich.-Aktien 405 B., Karlsruh. Nähmach. Gold u. Neu-Aktien 150 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 9. Juli. In Folge der abgeschwächten amerikanischen Forderungen war hier die Stimmung ruhig bei beschränktem Umlauf. Die heutigen Notierungen sind: Caronska 000—bis 000—M., Südruss. Weizen 126—bis 142—M., Kaukas II prompt 133 1/2 bis 134 1/2 M., Kaukas II (Juli-Aug.-Abf.) 131—bis 132—M., Redwinter II (Juli-Aug.-Abf.) 132 1/2 bis 133—M., La Plata-Weizen 136—bis 000—M., Russ. Roggen 109—bis 000—M., Mihe-Mais 000—bis 000—M., Donau-Mais 97—bis 00—M., La Plata-Mais 96—bis 00—M., Futtermais 107—bis 108—M., amerikan. Hafer 000—bis 000—M., Russ. Hafer 133—bis 135—M., Prima russ. Hafer 136—bis 142—M.

Magdeburg, 9. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. 88 pSt. Nendement 6.90—7.12 1/2, Nachprodukte exkl. 75 pSt. Nendement 5.00—5.25—. Stetig. — Kristallzucker 127.45—, Brod-

hd Bonn, 10. Juli. (Tel.) Auf der Coblenzer Straße kam das Pferd des vom Kronprinzen gelenkten Dogcartes auf dem Pflaster plötzlich zu Fall. In Folge des starken Stoßes, den das Gefährt dadurch erhielt, stürzte der Kronprinz hinaus, er blieb jedoch unverletzt und war im Stande, mit seinem Begleiter, Herrn v. Stälpnagel, der sich im Wagen festhalten konnte, den Weg fortzusetzen. Der Wagen wurde leicht beschädigt. (B. L.-A.)

L. A. Kiel, 9. Juli. (Tel.) An der neuen amerikanischen Kaiserjacht „Meteor“ werden auf Befehl des Kaisers Änderungen an der Takelage vorgenommen, da sich bei den Regatten ergeben hat, daß die Jacht keine Doppelsegel tragen und somit ihre Chancen nicht vollständig ausnützen kann.

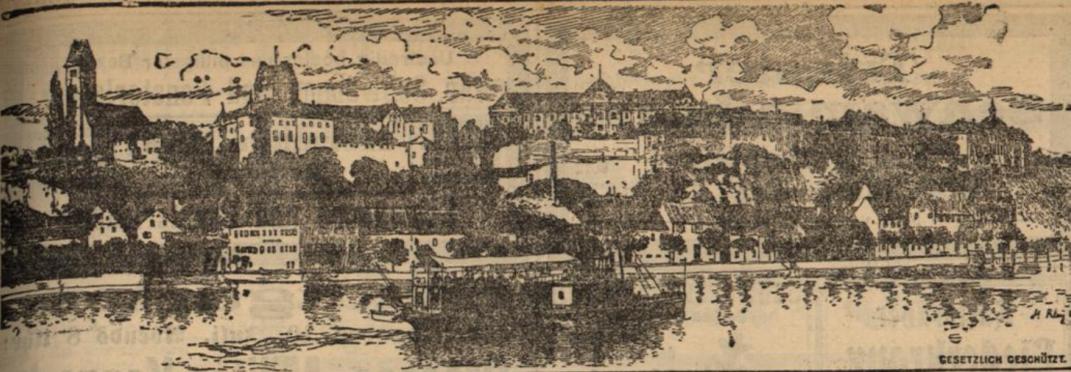
L. Ostsee, 9. Juli. In Reinfeld wurde gestern Pastor Theodor Ziemer aus Wollin, welcher nach Veruntreuung von Kirchengeldern flüchtig geworden ist, verhaftet.

— Budapest, 10. Juli. (Tel.) Der Ordovorsitzer Reichelt aus Schönau in Sachsen, der wegen Unterschlagung von 54 000 Mark geflüchtet war, wurde unweit Zwickau verhaftet. B. Z.

Wologna, 9. Juli. (Tel.) In einem Kaufhaus im Centrum der Stadt brach heute eine Feuerbrunst aus, die sich in Folge einer Explosion von Petroleumlampen auf die Nachbarhäuser ausdehnte. Die ganze im Centrum der Stadt gelegene Insel ist bedroht. Etwas vierzig Personen wurden verletzt.

hd Paris, 9. Juli. (Tel.) In Montauban sind der Kommandant Gouinet vom 20. Infanterie-Regiment und sein 17jähriger Sohn beim Baden in dem Aveyronflusse ertrunken. Man nimmt an, daß dieselben vom Strudel erfaßt worden sind.

hd Charlotts, 10. Juli. (Tel.) In Manage wurde in der Nacht zum 9. ds. ein Dynamitattentat gegen die Wohnung des Bürgermeisters Bourcier verübt. Zwei Patronen wurden von der Straße auf das Dach des Hauses geschleudert. Die Explosion erfolgte um halb 3 Uhr und zerstörte einen Theil des Daches. Der Bürgermeister, der noch nicht schlief, fand eine Patrone mit brennender Lunte, doch gelang es, dieselbe zu löschen. Dem Thäter glaubt man der:



Meersburg

am Bodensee.

Schönst gelegener, althistorischer Punkt am Bodensee, prächtige Aussicht in haubfreier Luft, großartiges Alpenpanorama, reizende Spaziergänge zu größeren Touren im nahen Walde mit lauschigen Sitzplätzen für Ruhebedürftige. — Tägliche Verste zur Stelle. — Warme, Sool- und Seebäder, Jagd und Fischereigelegenheit. Günstige Schiffsverbindung und moderne Zubehöre zu Tagesausflügen. — Reine Naturweine, gutes Bier und mäßige Preise in den Gasthäusern, auch Privatlogis. 8634.2.1
F. Baumann, Restaurant „zur Germania“, K. Bönz, „zur Weinsteube“, K. Decker, „zum Eiben“, L. Ehinger, Brauerei „zum Schützen“, L. Hegele, „zum wilden Mann“, A. Karrer, „zum Sären“, H. Manz, „zum Seehof“, (englisch spoken), K. Specht, „zum Schiff“, Bapt. Stadelhofer, „zum Gsch“.

Fahndung.

Nr. 42256. Am 8. d. Mts. wurde in Rhein bei Leopoldshafen die Leiche eines anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mannes gefunden. Die Leiche dürfte 3-4 Wochen im Wasser gelegen haben. 8642

Signalement:
etwa 55 Jahre alt, 1,55 m groß, graues Haar, kurz geschorener grauer Schnurrbart, harter Leibschaden, weiches leinernes Hemd, dunkle karierte Hose, weiße Hosenstrümpfe, hellgraue Weste, blaue baumwollene Socken, schwarzes Halstuch mit weißen Tupfen.

Anhaltspunkte zur Ermittlung der Persönlichkeit wollen wir oder der nächsten Polizeistation mitgeteilt werden.

Karlsruhe, 9. Juli 1902.
Der Groß-Staatsanwalt.
J. B.
Dr. Engelhardt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag um 6 Uhr meine liebe, unvergeßliche Schwester

Katharina Birnstill,

Revisors-Wittwe,

nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitte

die tieftrauernde Schwester:
Susanna Fechter.

Karlsruhe, den 9. Juli 1902. 8651
Die Beerdigung findet Freitag den 11. Juli, Abends 7/8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Carl Korintenberg,

Kaiserstraße 118.

Empfehle meiner werthen Kundschaft für die Reise-Saison sämtliche farbige Herren- u. Damen-Stiefel und Promenade-Schuhe zu sehr herabgesetzten Preisen. Mache besonders aufmerksam auf

weisse Segeltuch-Stiefel,

aparte Neuheit, für Kinder M. 2.95, für Mädchen M. 3.50, für Damen M. 4.90, sowie reiche Auswahl in Reise-Pantoffeln. Reparaturen werden schnell und billigt besorgt.

8613

Aufforderung.

Diejenigen Umlagepflichtigen, welche mit Bezahlung der verfallenen Umlage aus Grund-, Käufer- und Gewerbesteuerkapital, sowie aus Einkommensteuer-Anschlag für das 1. Halbjahr 1902, ferner der Handwerkskammerumlage für 1902/3 sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeit bis längstens 15. Juli l. J. an der zu entrichten. 8695.2.1
Karlsruhe, den 8. Juli 1902.
Stadtkaße.
Fechter.

Danksagung

Für die liebevolle Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. 8495

Karlsruhe, den 10. Juli 1902.

Max Specht

und Familie.

Wander-Versteigerung.

Vom 7. bis 11. d. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. D. Nr. 3000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und gegen Baarzahlung wie folgt versteigert:
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel.
Freitag: Eisenwaren, Kleider, Uhren. 8229
Karlsruhe, den 1. Juli 1902.
Stadt. Spar- und Pfand-leihkaße-Verwaltung.

Protest-Versammlung

gegen die Zulassung von Männerorden und Klöstern

Donnerstag den 10. Juli, Abends 1/2 9 Uhr im großen Saale der „Eintracht“, Karl-Friedrichstraße.

Referent: Professor Dr. A. Böhtlingk.

Eintritt frei; am Eingang werden indeß freiwillige Beiträge dankbar entgegengenommen. Damen willkommen.

Das Comité.

8598
Allers, Zahnarzt, Arnold, Professor, Beeser, Redakteur, Böhtlingk, Professor, Brauer, Professor, Cathiau, Architekt, Drews, Professor, Händel, Rechtsanwalt, Haid, Professor, Keller, Professor, Marguerre, Ingenieur, Meidinger, Professor, Oberle, Malermeister, von Petzold, Schriftsteller, Süpffe, Rechtsanwalt.

Karlsruher Turngemeinde. (1861.)

Gut Heil!

Freitag Abend fällt das Turnen in der Centralturnhalle aus, dagegen Zusammenkunft beifolgt zur Markthaltung. Der Turnrat.

Melafettorfmehlfrutter

(ca. 41% Zucker u. ca. 20% Wasser) Patent Schwartz, 2449* billigt bei

Karl Baumann,

Karlsruhe, Altabernstraße 20. B12231

Wer

gebrauchte Damenkleider u. Herren-, Betten, Möbel, Gold u. Silber zu verkaufen hat, der wende sich an Frau Redinger, Georg-Friedrichstr. 12, p.

Schild, kathol. Frl., Schwarzwäld., 21 J. a., staltl. Fig., m. 25 Milie Haarverm., sehr tücht. im Haushalt, w. i. m. best. Herrn in sich. Stell. u. Gehalt zu verheirathen. Nr. u. rühen. u. nicht anonyme Offerten mit Angabe näh. Verhältn. finden Berücksichtigung und sind unter Chiffre 2. 2 Hauptpostlagernd Ludwigs-baten a. Rh. einzusenden. 3905a.2.1

Für Brautleute

ist eine schöne Aussteuer für nur 800 M. zu verkaufen, bestehend in 2 französischen, kompletten Betten, 2 Nachttischen mit Marmor, Waschtisch, Kommode mit Marmor und Spiegel, aufsch. Spiegelschrank, Kamelstischchen, Schloß, 6 bessere Stühle, Ausziehtisch, Vertiko mit Aufsatz, Büchertisch, Büchertisch, 2 Hocker, Spiegel. Steinstraße 6. B12010

Gelände.

Für 23 000 qm, ca. 30 Wapläge, wird ein Theilhaber mit 40-70 Mille gesucht. Dieser ganze Komplex eignet sich auch zu jeder gewerblichen Anlage, weil Anschlag an das Wassergleis vorhanden ist. Einem Theilhaber wird hypothekarische Sicherheit und Gewinnantheil gesichert. Gest. Offerten unter Nr. 8439 an die Exped. der „Bad. Presse“. 852

Reiche

Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6, Auskunft gegen 80 J.

Wirtschaft in Karlsruhe

wird ein tüchtiger, faktionsfähiger Wächter gesucht. Mehger bevorzugt. Näheres in der Mülburger Brauerei, vormalig Freiherrl. von Seibened'sche Brauerei, in Karlsruhe-Mühlburg. 8502*

Geld

Suchende schreiben an Robert Fricke, Altona. 3882a.5.1

Missionsaal Gartenstr. 18, p.

Donnerstag den 10. Juli, Abends 8 1/2 Uhr:
Religiöser Vortrag von Missionar R. Schilling. Thema: „Das Volk der Verwandlung und die letzten sieben Plagen“. Offg. Joh. 14, 1-5; Offg. Joh. 15, 1-8. Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht in seinen freien Abendstunden Schreibarbeit annehmend. Offerten unter Nr. B12222 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen, welches gut bewandert ist in

Nähen und Bügeln

sucht Kunden außer dem Hause. Zu erfragen Klumprechtstr. 11, 5. Et.

Junge Frau empfiehlt sich im Nähen und Bügeln. B12191
Marienstraße 87, Seitenbau.

Portemonnaie, etwa 15 M. enthaltend, verloren gegangen. Abzugeben gegen Fundlohn B12217
Amalienstraße 46, 2. Stod.

Jagdgewehr,

Drilling, hahnlös bevorzugt, zu taufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8420 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.

Ein H. Haus ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B12221 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Wegen sofortiger Abreise

ist eine brauchbare Zinkbadewanne, 1 Numentisch, ein Reihstisch, 4 Stück schwere Hebeisen, 3 Aufschlaghammer, 3 Steinrückel, billig abzugeben. Zirkel 12, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. Anzusehen heute von 6 bis 8 Uhr und Freitag Morgen von 8 bis 10 Uhr. 8648

Ofen-Verkauf.

10 Junfer & Kuh-Ofen Nr. 10, 12, 14, 16, 4; 20 Ovalsöfen, große und kleinere, Säulen-, Kaserne-, Zills- und Saufpöfen, sehr guter, gebrauchter, zu verkaufen. B12211.3.1
Kdlerstr. 28, Herb- und Ofenlager.

Gasbadeeinrichtung,

fast neu, wird wegen Raumangel billig abgegeben. B12228
Lammstr. 4, 3 Et., t.

Umzugshalber zu verkaufen

1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 1 Trumeau, 1 Vertiko, 2 Schloßmiete, 2 aufg. franz. Betten, 1 Ghilch, 6 Stühle. B12229
Georg-Friedrichstraße 12, p.

Ein erhaltenes B12216

Kanapee

(Longehaise) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Augartenstr. 28, part.

Polsterer-Gesuch.

Tüchtiger Polsterer nach auswärts gesucht. Bei zufriedenstellender Arbeit Winterstellung. Zu erfragen Kreuzstraße 3.

Stellen finden:
J. einf. Kellnerinnen, Kinder mädchen, Köchen-, Haus- u. tücht. Privatpersonal, sofort, 15. Juli u. 1. Aug. Stellenvermittlungsbureau Jasper, Durlacherstr. 58, 2. Et. B12232

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. B12224
Müppurrerstr. 98, partere.

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann, sucht Stelle zur Ansshilfe. Zu erf. Kaiserstr. Nr. 20, part. B12227

Ein Fräulein mit sch. Schrift sucht Stellung auf einem Bureau; könnte auch einen Kassirerposten begleiten. 2.1
Gest. Offerten unter Nr. B12220 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine gesunde Ehenamme

sucht sofort Stelle. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter B12212.

Mühlburg.

Rheinstraße 62 sind im 2. Stod 4 hübsche, große Zimmer mit 2 Küchen, für eine oder 2 Familien, sowie eine Manfarden-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche nebst Zubehör, ohne vis-à-vis, sofort zu vermieten. 8648.4.1

Stadttheil Mühlburg.

Schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, ebendasselbst im 1. Stod ein Laden mit Wohnung in der neuen Gluckstraße, neben Silbstraße, sind auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen Kapellenstr. 16, 2. Stod. 8650.5.1

Kapellenstr. 16, 5. Et. ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, sogleich oder später zu vermieten. Ebendasselbst ein schön möbl. Zimmer. Näh. partere. B12226

Durlacher Allee 4, 2. Stod, rechts, ist ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B12218

Kronenstraße 20, im Hinterhaus, 1. Stod 1 oder 2 anständige Mädchen gute Schlafstelle bei einer alleinlebenden Frau. B12215

Radnerstraße 5, Hth., 4. Et. ist ein gut möbl. Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter auf 15. Juli billig zu vermieten. B12225

Wilmersstraße 35, III, ist ein schön möblirtes Zimmer, a. l. a. e. f. Beamten, billigt zu vermieten.

Baden-Baden.

Ein noch neues, sehr schönes Schweizerhaus, massiv erbaut, mit 8 großen Zimmern, auf das Beste eingerichtet und möblirt, auf einem der schönsten Höhenpunkte wenige Minuten von Baden gelegen, mit großartiger Aussicht auf das Dds- u. Rheintal, namentlich als Pension geeignet, um den Preis von M. 23,000 unt. günst. Bed. sofort zu verkaufen. Näh. Anst. erteilt Konrad Kopp, Baden-Baden 3905a
Waldstraße 2.

Haus-Verkauf.

Wegen Wegzug ist mein im südlichen Stadtheil, seit 4 Jahren gut gebautes 4stöckig. Haus mit 2 u. 3 Zimmern im Stockwerk mit grossem Garten, bei einer Anzahlung von 5-8000 M. für den billigen Preis von 54 000 M. feil. In dem Haus befindet sich ein seit Jahren gut rentirendes Colonialwarengeschäft event. für jedes andere Consumgeschäft geeignet. Vermittler verboten, da nur an direkte Käufer die beste Rentabilität nachweisen werde. Off. unter B12193 an die Exped. der „Bad. Presse“ erboten.

Herd-Verkauf.

Ein sehr guter Wirtschaftsherd, 2 m lang, 1 m breit, 2 Wadlöfen, groß. Kupferschiff, Preis 150 M., sowie mehrere kleinere Herde zu verkaufen. B12229.3.1
Kdlerstr. 28, Herb- u. Ofenlager.

Putzfrau,

zuverlässige, für einige Stunden per Samstag Nachmittage sofort gesucht. 8640
Friedenstraße 18, partere.

Fräulein, gelesenen Alters, aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stellung in besserem Haushalt, eventl. auch Vertrauensposten in größerem Geschäft. Offerten unter Nr. B12202 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Haushälterin

im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle für gleich oder später bei einem Herrn. Dieselbe geht auch auswärts. Zu erf. Kronenstr. 7, 1 Et. h. 2.1

Stadtgarten-Theater

Karlsruhe.
Dir. Heinr. Hagin.

Donnerstag den 10. Juli 1902:

Coralie & Cie.

Baubeville in 3 Akten von M. Valabréque und M. Hennequin.
Deutsch von M. Rappaport.

Anfang 8 Uhr.
Ende 1/11 Uhr.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Schauspielpreise. 8642

Unstreitig bester und billigster Bezug für Schwämme und Fensterleder.

Schwämme Schwämme Schwämme Schwämme

Hermann Ries Karlsruhe

Fensterleder Fensterleder Fensterleder Fensterleder

Schwämme und Fensterleder.

Triester Schwamm-Lager

4 Friedrichsplatz 4 8612

Karlsruhe.

Man verlange Preisliste.

Unstreitig bester und billigster Bezug für Schwämme und Fensterleder.

Schwämme Schwämme Schwämme Schwämme

Hermann Ries Karlsruhe

Fensterleder Fensterleder Fensterleder Fensterleder

Schwämme und Fensterleder.



Verein ehem. 112er

Unter dem Protektorat Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelmine von Baden.

Samstag den 12. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal zum „Girsch“ unsere diesjährige

Generalversammlung

statt, wozu die Kameraden zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen werden.

Regimentskameraden, auch nicht dem Verein angehörend, sind willkommen.

Sonntag den 13. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, findet an der Lintenseimerstraße, in der Schleichmayer-Allee (Seilerbahn), zweite Straße links vom Lintenseimerthor, unser

Waldfest

statt. Die Kameraden nebst Familienangehörigen, sowie die Kameraden der Militär- und Waffnervereine nebst Familienangehörigen sind freundlichst eingeladen und herzlich willkommen.

Abmarsch 2 1/2 Uhr mit Musik vom Lintenseimerthor. 8638.2.1

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographenverein.

Der Vereinsabend im Vereinslokal fällt am nächsten Donnerstag den 10. d. M. aus und wird „aus besonderem Anlass“ in dem für uns vorbehaltenen

Gartenjale des Restaurants „zum Kühlen Krug“ im Bannwald abgehalten. Beginn Abends 9 Uhr. Eigene Musik und Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder nebst w. Angehörigen, sowie Freunde unseres Systems dazu erg. ein. 8477.2.2

Der Vorstand.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 11. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr beginnend werden im Auftrag einer Herrschaft im Auktionslokal, Fähringerstraße 20, öffentlich gegen Baar versteigert:

1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 5 Bücherschränke, 1 großes Büchergestell mit Schreibtisch, 1 dto. kleineres, 1 Ausziehisch, versch. andere Tische, Stühle, 5 eiserne Blumentische, 1 Waschisch, 1 Schwebstuhl, 1 Handtuchgestell, 2 Ofenschirme, 1 Schirmständer, 3 Fahrräder (darunter ein fettenloses), 2 Paar Schneschuhe, Herrenkleider, Leibwäsche, 1 Herd, 1 Gasherd mit Tisch, 2 Säber und sonst verschiedener Hausrath, 8602

wozu Kaufliebhaber einladet

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 11. Juli, Vormittags 10 1/10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag einer Herrschaft im Auktionslokal, Fähringerstraße 20, öffentlich gegen Baar versteigert:

1 Bücherschrank, 2 Glaskränze, 1 Silberbüchse, 1 Wirtschaftsbüchse, 1 zwei- und 1 einhüriger Schrank, 1 Ghiffonier, 1 Gschrank, 1 Kommode, 1 großer und 1 kleiner Küchenschrank, 2 Badeschäfte, 1 Herd, 1 Goldspiegel mit Confol, 1 Kanapee mit 4 Fauteuil, 3 Kanapee, 1 Plüschkanapee, 2 Chaiselongue, 1 Kameeltaschenschaiselongue mit Kissen, 2 halbfranz. Bettstellen mit Kissen, Matratzen und Polstern, 1 franz. Bettstelle mit Post, Haarmatratze und Polster, 1 Dienstbotenbett, 1 eif. Kinderbettstelle mit Matratze, Polster und Himmelstange, 1 schwarzes Gager, 1 sch. Blumentisch mit Einfaß, 2 sch. Nippischchen, 4 sch. Stühle mit Gold, ein runder und ein Klappisch, Nippischchen, versch. Fußschmel, gepolstert, Panelbreit, 2 Fauteuil, 2 Nachtsche, 1 Nähmaschine, 1 Kinderwagen, versch. Teppiche und Läufer, 1 Cocoonluster, 3 Staffeleien, 3 Marquisen, versch. Silber (Desserte), 1 ausgekostete Wirtstaupe, Leuchter, 1 fünfarmiger Gasleuchter, 1 Thermometer, versch. Photographien, 2 Wandkarten, Schalen aus getriebenem Metall, Lampen, 1 Pflanzenständer u. Palme, altes Silber, eine Bronze-Standuhr u. Glasglocke etc., 8630

wozu Liebhaber einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Stadtgarten-Theater - Karlsruhe.

Dir. Heinr. Hagin.

Bekanntmachung.

Um vielseitigen Wünschen des Publikums Rechnung zu tragen, hat die Direktion des Stadtgartentheaters sich entschlossen, nochmals, und zwar in der Zeit vom 10. Juli bis 15. Juli, den Verkauf von Dugendkarten zu eröffnen. Dieselben sind zu allen im Abonnement stattfindenden Vorstellungen des Schauspielers und der Operette gültig, jedoch muß bei Operetten ein Aufschlag von 50 Pfg. für Dage und 1. Sperrsitze, sowie 25 Pfg. für 2. Sperrsitze und Seitenperrsitze auf diese Dugendkarten bezahlt werden. Die Auswechslung der Dugendkarten wolle man, um längere Störungen an der Kasse zu vermeiden, möglichst an der Vorverkaufsstelle vornehmen.

Die Abgabe der Dugendkarten erfolgt nur bis zum 15. Juli bei Max Levisohn & Co., Kaiserstraße 141. 8645

Prack-Vorlohn-Institut.

Elegante Maßstrüde zu verleihe. J. Metzler, Kaiserstr. 137, 2. Stock, nächst dem Marktplatze. 5549.15.11

Büglarin, e. perfekte, empfiehlt sich der geehr. Kundschaft in und außer dem Hause. Vorhänge werden wie neu hergerichtet. Frau Johanna Schaal, Mühlburg, Rheinstr. 62, 3. St. B12130.3.2

Karlsruher Liederkrantz.



1841.

Unsere verehrl. Mitgliedern geben wir hierdurch bekannt, daß die für Sonntag den 20. Juli geplante 8603

Rheinfahrt nach Speyer u. zurück

nunmehr bestimmt stattfindet und daß weitere Anmeldungen von Herrn Lautermilch, Blumenstraße 9, bis Samstag den 12. Juli noch entgegen genommen werden.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. Leib-Dracgoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 12. Juli 1902, Abends 1/9 Uhr, Vereinsabend

im Vereinslokal „Goldener Adlon“. 8248

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag Abend 1/9 Uhr: Wochen-Versammlung

im Vereinslokal „Goldener Adlon“. 8248

Der Vorstand.

Fechtklub Hermunduria.

Freitag den 11. Juli, Abends 9 Uhr: Fechtübungen

in der Akademischen Fechtschule Rudolfstraße 10. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Neptun Erster Karlsruher Schwimmklub.

(Lokal „Hotel Nowad“) Neben-Abend im Bierord-Bad: Donnerstag 8 1/2 - 9 1/2 Uhr für die Jünglings- und Herrenabtheilung; Freitag 9 - 10 Uhr für die Damenabtheilung. Schwimmfreunde willkommen. Der Vorstand.

Sandalente willkommen.

Gesellschaft Fidele Rheinländer.

Unser Wahlspruch alle Zeit Wis, Humor und Heiterkeit. Freitag Abnd 8 1/2 Uhr: Vereinsabend

im Palmengarten, Herrenstr. 43.

Schwarzwald-Verein Section Karlsruhe.

Donnerstag den 10. Juli 1902: Vereinsabend

im Moninger (Concordiasaal, oder bei gutem Wetter im Garten).

Dr. Risse

Kinderarzt 8342

Kaiserstraße 245

hat jetzt Fernsprecher Nr. 1482.

Louis Schneider, Weinhandlung, Douglasstraße 15, empfiehlt

1901er Weisswein, reines Gewächs, zu 35 Pfg. d. Liter im Faß. 7688*

Proben werden gerne verabfolgt.

Kaffee! Kaffee! gebrannt

in allen Preislagen in garantirt bester Qualität nach fachgemäßen Mischungen bei 7962.10.10

Carl Hager Sofflieferant

Großprinzenstr., nächst d. Rondellplatz. Telefon 358.

Achtung! Für Schuhmacher! Sch. Herl, Karlsruhe, Girschstr. 22, offerirt einen großen Vollen schöne Esfäpische Lederoupon im Gewicht von 7-12 Pfd. per Blatt, à Pfd. M. 1.70 bis 1.85, bei Abnahme von 10 Blatt billiger, nur gegen Baar, nach Auswärts gegen Nachnahme. B12207.6.1

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrachte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi, Marktgrafenstraße 23 parterre. 1841*

4-5000 Mt. auf II. Hypothek von gewissenhaftem Zinszahler gesucht. Of. unt. B12195 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Zugelaufen

ein schottischer Schäferhund. Abgehoben schwarz, braun gefleckt. Abzugeben gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr bei Kronenwirth Essig in Forchheim b. Karlsruhe. 3895a.2.2

Junge Dogge, gelb gestromt, hat sich von einem Lagerplatz in der Karl-Wilhelmstraße verlaufen.

Abzugeben Steinstraße 27 im Banburcau. 8594.2.2

Wiederbringer erhält Belohnung.

Verlaufen

hat sich ein Collio (weiß und gelb, ohne Halsband). Abzugeben gegen Belohnung Ahlandstr. 10, 4. St. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren

eine goldene Drohe im Wald, läng. des Gärzlerplatzes. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. der „Bad. Presse“. B12150.2.1

Stadtgarten. Donnerstag den 10. Juli, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Pommer'schen

Musikier-Regiments Nr. 34 (Bromberg) unter Leitung des Stabskapellmeisters Herrn Arthur Bils.

Eintritt: (Abonementen 80 Pfg. Nichtabonementen 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im großen Hofsaal statt. 8628

Hôtel „Friedrichshof“

Heute Donnerstag den 10. Juli: Grosses Militär-Concert

Musikdirigent Honrath. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Wilhelmshof (i. Garten) Karl-Friedrichstraße 32, neben Hotel Germania.

Mittwoch u. Donnerstag d. 9. u. 10. (Abschieds-) Krügl's Konzerte

Heiteres dezentes Familien-Programm! Bei schlechter Witterung finden die Konzerte im Saale statt

Anfang 1/8 Uhr. Entree 20 Pfg. Prima Stoff der Graf Oberndorfschen Brauerei, Edingen, Reine Naturweine. Anerkannt gute Rüge. 8611.3.2

Es ladet höflichst ein. A. Weiss.

Nur noch 2 Tage in Karlsruhe. Circus E. Blumenfeld Wwe.

Heute Donnerstag den 10. Juli, Abends 8 Uhr: Große vorletzte

Bracht-Parade-Vorstellung mit außerordentlichem Programm.

Die neuesten und hervorragendsten Wunderbestien der elegantesten Pferde des sehr reichen Markalles, Bienen, welche noch niemals in Karlsruhe gesehen worden sind.

Die besten Attraktionspielen der vorzüglichsten Artistinnen und Artisten. Auf vielseitiges Verlangen: Nochmalige und allerletzte Aufführung des großen Manegenschaustückes „Ein Fest in Indien“.

Freitag den 11. Juli, Abends 8 Uhr: Unwiderruflich letzte

Grosse Parade- u. Abschiedsvorstellung. Hochachtung Gebr. Blumenfeld.

10% Rabatt

gewähre bei Baarzahlung und gebe sämtliche farbige Schuhwaaren zu bedeutend ermäßigten Preisen ab. 7815.6.6

Kaiserstraße 40 C. Lang Kaiserstraße 40 neben d. Elefanten.

Junge, gebildete Wittwe wünscht die Leitung einer Filiale

Mt. 30 000. - a. l. Exp. ganz oder getheilt, auf 1. Okt. anzuleihen durch With. Wolf, Baden-Baden. (Retourmarke.) 8658a.2.2

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern complete Braut- u. Baby-Ausstattungen in jeder Preislage.

Zu verkaufen! Wirthschafts-Verkauf.

In großem Fabrikort bei Bruchsal, schönes schulenreies Anwesen, großen Wein- u. Bier- u. Speiseverbrauch, sofort wegen Kränklichkeit zu verkaufen.

Zu verkaufen. In einem vorort Mannheims ist ein dreistöck. Wohnhaus in neu-ingericht. Bäder zu einem tücht. Bäder zu verkaufen. Preis 52000 Mk.

Hausverkauf. Ein nahe der Stadt Karlsruhe gelegenes, neuverbautes 2 1/2 stöck. Wohnhaus nebst Schauer, Schuppen, Werkstatz, billig zu verkaufen.

Ladeneinrichtung. Eine vollständige gut erhaltene Ladeneinrichtung ist preiswürdig zu verkaufen.

Dürrfopp-Rad. Ein gut erhaltenes Dürrfopp-Rad ist billig zu verkaufen.

Herren-Fahrrad. Ein erhaltenes, für 65 Mark zu verkaufen. Waldstraße 17, 2. Stod.

Divan! Ganz neue 32 Mk. hoch. Kameel-sesseln für nur 55 u. 64 Mk., zu verkaufen.

10 Kameel-sesseldivans. Sehr gut gepolstert, feine Stoffe, für nur 20 Mk. bis 70 Mk., sehr schöne französische Bettstellen für nur 18 Mk., Nachtsche mit Wärmor 10 Mk., um Was zu gewinnen, sehr billig zu verkaufen.

Antike Truhe. (Eichen, geschl.) zu verkaufen. Bahnhofsstr. 30, 1. St. B11932

Gas-Heizöfen. Für Ateliers, Wirthschaften, Kontore, 140 Wtr. hoch, 1,60 Wtr. lang, 45 Cm. breit, mit Kupferreflektor, mehrere kleinere, billig zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes vollständiges Bett ist billig zu verkaufen. Weberstr. 72, 3. Stod, rechts.

Ein Wolfspitzer-Hund, Prachtexemplar, sehr guter Kopf und Begleitung, ist wegen Wegzug in gute Hände sofort billig zu verkaufen.

Ein junger, circa 3 Monate alter, männl. Jagdhund, Prachtexemplar, Abstammung von prämirten Eltern, zu verkaufen. Wielandstr. Nr. 23, Vorderh., 2. St., links. B12199.2.1

Stellen finden. Angehender Commis der Bankbranche, Christ, mit guten Zeugnissen und bescheidenen Ansprüchen per 1. September gesucht.

Karlsruher Vakanzen. Repräsentant u. Einlage. Vertreter für Koflen. Reisender 200-300 Mk., badische. Detailreisender für Weinwaren. Commis für Prognosen. 2 Filialleiterinnen.

Jäck V & Söhne, Bräutegamähte, Post Jittersbach. Auf 1. August wird ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht.

Mädchen. Ein tüchtiger led. Geizer auf Lang-sche Lokomobile, welcher nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. Aug. Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Schluss des Inventur-Verkaufs

15% Rabatt 15%

Samstag, 12. Juli.

Schöpf & Bopp. Marktplatz.

Commisgejud. Für mein Manufakturwaren- und Aussteuer-geschäft suche ich für sofort oder 1. August einen militär-freien jungen Mann als Verkäufer und Detailreisender.

Verkäufer. Ein kaufm. gebild. junger Mann wird als Verkäufer in ein Herren-Modewaren-Geschäft per 1. August gesucht.

Photograph. Wird für eine Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schneider. Maasarbeiter gesucht. Hasler & Mayer Waldstraße 65.

6 Metallpolierer. Solide, tüchtige Arbeiter, welche auf Eisen eingearbeitet sind, für dauernde Arbeit gesucht.

Stellen finden. Angehender Commis der Bankbranche, Christ, mit guten Zeugnissen und bescheidenen Ansprüchen per 1. September gesucht.

Karlsruher Vakanzen. Repräsentant u. Einlage. Vertreter für Koflen. Reisender 200-300 Mk., badische. Detailreisender für Weinwaren. Commis für Prognosen. 2 Filialleiterinnen.

Jäck V & Söhne, Bräutegamähte, Post Jittersbach. Auf 1. August wird ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht.

Mädchen. Ein tüchtiger led. Geizer auf Lang-sche Lokomobile, welcher nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. Aug. Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Friseurgehilfe. Ein tüchtiger, kann sofort oder per 15. Juli eintreten, derselbe kann bei bescheidenen Ansprüchen das Erlernen des Friseurhandwerks erlernen bei F. Damian, Marktgrafenstraße 26.

Verkäuferin. Für feines Geschäft wird ein lebhaftes, gewandtes Fräulein mit guter Schulbildung gesucht.

Mädchen. Für die Kaffeeküche bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Mädchen. Wir suchen per sofort einen tüchtigen, braves, jungen Mann für Lager und Reise.

Mädchen. Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn auf 15. Juli gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißig., jüngeres Mädchen wird auf sofort gesucht.

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Stellen suchen. Kaufmann. 27 Jahre alt, verheiratet, 3. St. in ungehindigter Stellung, sucht sich per 15. August evtl. 1. September zu verändern.

Ein jung. Mann. 26 J. alt, verh., mit sehr schöner Handschrift und guten Zeugn., sucht Stellung als Bureauist oder Portier od. dergl. Offerten erbeten unter Nr. B12192 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geprüfter Kaminfeger. Sucht Stellung für sofort. Offerte erbeten L. W. Unglenk, Freiburg i. S. 3901a.2.2

Ein Mann, der durch Unfall auf seinem Handwerk nicht mehr arbeiten kann, sucht Stelle als Ausläufer oder dergleichen.

Modes! Junge, tüchtige, selbständige Modistin sucht Stellung für 1. September (in Karlsruhe) bei Kost und Wohnung im Hause. Offert. u. Chiffre A. P. S. postlagernd Colmar. 3742a.6.5

Mädchen. Ein fleißig., jüngeres Mädchen wird auf sofort gesucht.

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Laden mit Kontor zu vermieten. Eine schöne große Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung ist auf 1. Oktober zu vermieten.

Hirschstraße 76. Eine schöne, gesunde Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Speicher, Holzremise und Gartenanteil, eine Minute vom Althofbahnhof entfernt, ist um den Preis von 260 Mk. auf 1. September ob. später zu vermieten.

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Bürgerstraße 6, in der Nähe der Reichspost, ist im Hinterh. eine 2-Zimmer-Wohnung, Küche u. auf 1. Sept., sowie eine solche auf 1. Oktober zu vermieten.

Gumboldtstraße 20 u. 22 sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, fogleich oder später zu vermieten.

Capellenstr. 56a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Maniarbe, Antheil an der Waschküche und am Trockenständer, auf 1. Okt. zu vermieten.

Neopoldstr. 37, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf fogleich od. später zu vermieten.

Morgenstr. 29 ist 1 Maniarben-Wohnung von 2 Zimmern u. Zugehör sof. od. später zu vermieten.

Müppurrerstraße 20, Hinterhaus, sind 2-Zimmer-Wohnungen mit Kochgasheizung auf sofort od. später zu vermieten.

Zweizimmer-Wohnungen. Sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisenbahnstr., für 170-240 Mk. zu vermieten.

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen. Sehr hübsche, in Weiertheim an der Gartenstr., Galtstelle d. elektr. Bahn, für 300-440 Mk. zu vermieten.

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Mädchen. Ein junges, circa 15 Jahre alt, tüchtiges Mädchen, welches nebenbei gut feilen kann, findet auf 1. August Stelle bei

Von Donnerstag den 10. bis einschl. Montag den 14. cr.

Extra-Angebot in Corsettes Hermann Tietz.

Die Zahlstelle
der
Union Assurance Society
London
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegr. 1714
befindet sich jetzt
Adlerstrasse Nr. 2.
8416.2.2
J. Köhler.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.
Erlaube mir hiermit den Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Mitteilung zu machen, daß das von meinem seligen Manne betriebene
Steinhauergeschäft mit Steinbruchbetrieb
unterm 1. Juli d. J. in Besitz des Herrn **Jos. Drozler** übergegangen ist.
Für das dem Verstorbenen in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe gütigst auch auf seinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll!
Frau Carl Schmitt Ww.,
Rothenfels (Murgthal).

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfiehlt sich der Unterzeichnete in der Anfertigung aller vorkommenden Steinhauerarbeiten. Prompte Lieferung zugesichert.
Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet
Hochachtungsvoll!
Jos. Drozler, Steinhauereigenschaft,
Rothenfels (Murgthal).
8883a.2.2

Wie erlange ich die Berechtigung zum Einjährigen?
von **Ed. Lehr,**
Sekretär der Prüfungs-Kommissionen für Einj.-Freiwillige.
Zu beziehen à Mk. 1.50 durch sämtl. Buchhandlungen, sowie durch den Verlag: Buchdruckerei Friedrich Lang, Schützenstrasse 63, Karlsruhe. 8514.6.2

Untersassische Ziegelwerke G. m. b. H.
Weissenburg i. E.
Sämtliche bessere Ziegelsorten von höchster Druck- und Wetterbeständigkeit und absolut tauffest. Spezialität: rote Hinterhant gebrannte Maschinensteine zu Hoch- und Tiefbauten, rote Flachziegel (Wiberschwänze).
2409a.12

Von
180-10000
Mark
siehe **Aussteuern** jeder Art in reicher Auswahl stets auf Lager bei 7704.16.12
Friedrich Kurr, Möbelager
Kaiserstraße 19.
Theilzahlung nach Uebereinkunft. Bei Baarzahlung 5% Sconto.

Neuester Seidenhut
in abgebildeter Façon
blos Mk. 4.—.


Mechanik-Hüte
von 7 Mark an
8892 offerirt 10.5
in größter Auswahl
Josef Goldfarb
30 u. 32 Kriegstr. 30 u. 32.
Theilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt 71a*
Dr. Luss, Mannheim.

Steinhäfen, Dunstfrüge
zum Einmachen von Obst
billig bei 8270.4.2
Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.

Brautleute
kaufen ihre Aussteuer bei grösster Auswahl zu stauend billigen Preisen am besten bei 7901*
Friedrich Holz,
Möbelmagazin, Karlsruhe, Waldhornstraße 19.
Telefon 1030.
Das Weissein
von Küchen, Zimmern, Pfands, streichen von Lackfarbe, Küchen- und Zimmermöbel etc. wird billig und gut ausgeführt von **Ph. Müller,** Werberstraße 80a. 7145.30.15

Stühle
werden dauerhaft gekocht und reparirt, auch wird Möbel sauber aufpolirt. 7169.10.10
Stuhlflechterei Friedrich Ernst,
Häupnerstraße 46.

SCHWARZWALD HAUSSCHNITZEN
MIT ANSICHTEN (2 RM) FOR DECORATIONSZWECKE ERINNERUNGSZEICHEN HERAUSGEBER (1 RM) JOH. GALLION KARLSRUHE.
Stefanienstr. 40. Vertreter an allen Orten des Schwarzwaldes unter günstigen Bedingungen gesucht.
Restkaufschillinge, sowie hypothetisch gesicherte oder verbürgte Forderungen aller Art werden angekauft durch Vermittlung von **W. Urnan, Offenburg, S., Wilhelmstr. 10.**

Lichtpausen
in Lithographie gleicher Sauberkeit fertigt billig 7157.12.10
Lichtpausenanstalt W. Herrmann,
Kaiser-allee 88.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfiehlt
Metallguss in allen Verhältnissen
sowie in jeder Größe der Stücke roh und bearbeitet.
Biertreber, nasser, befozt billigst 6509*
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Lawn-Tennis-Anzüge,
hoch chic gearbeitet, 8623
weiss und gelblich Segellein-Anzüge
empfehlen fertig und nach Maass
•• schon von Mark 15.— an ••
Spiegel & Wels
Kaiserstrasse 76, Marktplatz. Telefon 1207.